Schulbericht 2016

Kaufmännische Schulen Waldshut

DRK-Kreisverband Waldshut e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Durchstarten beim DRK in WT!

Volljährig, mit Schulabschluss und PKW-Fahrerlaubnis?
Perfekt für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim DRK!

DRK-Kreisverband Waldshut bietet:

- Vergütung mit Bonus: 500€/Monat inkl. Zuschläge
- 25 Tage bezahlter Urlaub & Abschlussfahrt
- Kindergeld / Waisenrente laufen in der Regel weiter
- ggf. anerkannte Wartezeit für Studium
- Seminare für Job & Persönlichkeitsbildung
- qualifiziertes Abschlusszeugnis

Foto: Andre Zelck / DRK

Auf Ihren Einsatz warten Stellen bei:

- Rettungsdienst/Krankentransport
- Fahrdienst und Betreuung von Behinderten
- Senioren-Unterstützung
- Schülerhorten
- Mensen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

DRK-Kreisverband Waldshut
Frau Brandenburger
Fuller Straße 2
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: 07751 87 35 - 22
E-Mail: fsj@drk-kv-wt.de

www.drk-kv-waldshut.de

Karl-Heinz May, Schulleiter der Kaufmännischen Schulen Waldshut

Liebe Leserin, lieber Leser,

schön, dass Sie unseren Schulbericht in Händen halten. Ich lade Sie ein, weiter zu lesen und so Näheres über unser Schulleben und unsere Aktivitäten zu erfahren.

So wurde den neuen Schülerinnen und Schülern mit den **Einführungstagen** auf Jugendherbergen der Start an unserer Schule erleichtert, **Studienfahrten** fanden statt, **Wintersporttag, Schulball**, alle Schüler der Eingangsklassen des Wirtschaftsgymnasiums haben am Wettbewerb „**Deutscher Gründerpreis für Schüler"** der Sparkasse teilgenommen. Dabei lernten die Schüler abteilungsübergreifende Zusammenhänge kennen.

Die Schüler der Jahrgangsstufen 1 nahmen an der **Vertreterversammlung** der Volksbank in Tiengen teil und erlebten dort praxisnah die Arbeit in der Organisation einer Genossenschaft. Auch am **wirtschaftspolitischen Seminar** der Sparkasse nahmen diese Schüler teil. Hier erhielten die Schüler wirtschafts- und gesellschaftspolitische Informationen aus erster Hand von einer anerkannten Persönlichkeit aus dem Fach „Volkswirtschaftslehre".

Die Schüler des **Kaufmännischen Berufskollegs** haben wieder aktiv und passiv an **Übungsfirmenmessen** teilgenommen. **Wirtschaftsschüler** haben unsere **Juniorenfirma** mit dem täglichen Pausenverkauf und Sonderaktionen weitergeführt. In allen Schulfirmen erwerben unsere Schüler in der Umsetzung des theoretischen Wissens praktische Erfahrungen und sind somit bestens auf eine berufliche Tätigkeit im kaufmännischen Bereich vorbereitet. Dass dies auch von Ausbildungsbetrieben so gesehen wird, zeigt die hohe Übergangsquote dieser Abgangsschüler in einen kaufmännischen Beruf.

Alle Schüler der Wi1 und der Jahrgangsstufe 1 konnten übungshalber Bewerbungsschreiben bei kompetenten Praktikern abgeben und mit diesen ein **Bewerbungsgespräch** führen, womit sie für die Ernstsituation bestens vorbereitet sind.

Die **individuelle Förderung** im BKI und der Wirtschaftsschule wurde optimiert. In einem dafür vorgesehenen Fenster konnten sich die Schüler unter Aufsicht und mit Unterstützung einer Lehrkraft ihren Schwächen widmen, Hausaufgaben gemeinsam machen oder ihre Stärken weiterentwickeln. In regelmäßig durchgeführten Einzelgesprächen lernten die Schüler ihr Lernen zu reflektieren und zu organisieren.

Ein Höhepunkt für die Schule war die **Fremdevaluation** im Herbst letzten Jahres. Ein Experten-Tandem interviewte Schüler, Lehrer und Schulleitung zu verschiedenen Aspekten von Schulqualität, sichtete unser Qualitätshandbuch und stufte die Schule in einer Skala ein. Wir wurden in vielem bestätigt und erhielten Anregungen für unsere Weiterentwicklung. Auf dieser Grundlage steht im Herbst wieder eine Zielvereinbarung mit dem Regierungspräsidium an. Auch wenn für die Schule weiter Handlungsbedarf besteht, können wir doch mit dem Ergebnis der zweiten Evaluationsrunde mehr als zufrieden sein.

Aus der beispielhaften Aufführung von Aktivitäten, ganz abgesehen von vielen Projekten, wie auch der **Börsen-AG,** lässt sich ableiten, dass viele dazu beigetragen haben, unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich auf die Abschlussprüfung, sondern mit der Möglichkeit soziale Kompetenzen weiter zu entwickeln auf das Leben nach der Schule vorzubereiten. Ich danke daher allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit, ihr Engagement, ihr Kümmern um unsere Schüler, meinen Kollegen im Schulleitungsteam für die Zusammenarbeit, die Organisation der Schule und für die organisatorische Unterstützung für oben angeführte Unternehmungen, Frau Piontek, Frau Gehrke im Sekretariat und Herrn Schmickler, unserem Hausmeister, dafür, dass sie uns den Rahmen für Schule gewährleisten und allen unseren Partnern außerhalb der Schule, die uns auf vielfältige Art und Weise unterstützen, den dualen Partnern, die uns bei den Präsentationen der Facharbeiten Räume bieten, den Rotariern im Bewerbungstraining, den Paten unserer Übungsfirmen und unseren Sponsoren.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude bei der Lektüre.

Karl-Heinz May, Schulleiter

Inhalt

Aus der Schulleitung

4 Personalien

Ruhestände, Beförderungen und neue Gesichter, Fremdevaluation

9 Schülerstatistik

Die Schule in Zahlen

Aus dem Schulalltag

12 Projekte

Bewerbertraining, Berufsorientierungstag, Azubi-Award, Existenzgründungskurs, Falschgeldberatung, Zoll, Reifenwechsel leicht gemacht, Girls Day, Nawi-Pat

24 SMV

Neue Schülersprecher, Schulparty, Umgestaltung Aufenthaltsraum, Spendenaktion

28 Gottesdienst

„Das Kind in der Krippe“

32 Betriebsbesichtigungen

Zweifel-Chips, Daimler, Sedus, Üfa-Messe, Novartis

NEUZU

Die Referendarinnen **Regina Kunz** (re.) und **Silke Maushardt** (li.) haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir können sie mit vollem Deputat in den Fächern BWL und VWL (Frau Kunz) und BWL und Geschichte/Gemeinschaftskunde (Frau Maushardt) übernehmen.

Herr **Patrick Becker**, der zuvor als Finanzmathematiker tätig war, konnten wir für die begehrten Fächer Physik und Mathematik gewinnen. Er absolviert zunächst eine zweijährige pädagogische Ausbildung, unterrichtet aber von Anfang an acht Stunden selbständig und nach einem Jahr bereits 18 Wochenstunden. Seine universitäre Qualifikation und ehrenamtlich gemachten Erfahrungen, z.B. als Betreuer bei Ferienfreizeiten, sind eine gute Grundlage für seine künftige Lehrtätigkeit.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und wünschen Herrn Becker alles Gute für seinen Einstieg an den Kaufmännischen Schulen Waldshut.

Leistungen und Erfolge

40 Abschlüsse, Lobe Preise

Abitur, Berufskolleg II, Berufskolleg I, Wirtschaftsschule, Berufsschule

46 Sport

Schluchseelauf, Wintersporttag

Studienfahrten

50 Wenn einer eine Reise tut...

Jahrgangsstufen 1 in Nizza, Hamburg & Kroatien, Wirtschaftsschule in Wien & Hamburg

57 Förderverein

Zu Besuch in Waldhaus

Ausblick

58 Die Vielfalt begrüßen

Neues Konzept der individuellen Förderung BKI und Wi

GÄNGE

Katharina Ebner-Bröcheler zieht es an ihren Geburtsort zurück und kommt mit den Fächern Mathematik und katholischer Religionslehre zunächst für einen Tag im Rahmen einer Abordnung zu uns. Nach ihrem Abitur am Hochrheingymnasium, ihrem Studium in Freiburg und Referendariat am Klettgau-Gymnasium in Tiengen unterrichtet sie ihre Fächer seit 2013 an der Gewerbeschule Schopfheim. Dort arbeitet sie noch eine Nachfolge für ihren organisatorischen Bereich ein und wird dann im folgenden Schuljahr zu uns versetzt werden.

Wir freuen uns auf die neue Kollegin und wünschen auch ihr für ihre Zukunft an unserer Schule alles Gute.

Zur Unterstützung von Frau Piontek wird Frau **Gaby Bühlmann** ab sofort das Sekretariatsteam ergänzen.

Wir wünschen allen einen guten Einstieg und viel Erfolg!

PENSIONIERUNGEN & VERABSCHIEDUNGEN

2016 verabschieden sich vier Kollegen in den Ruhestand

Karl-Heinz May

Herr **Paul Albiez-Kaiser** kam nach dem Referendariat in Lörrach 1981 mit den Fächern Betriebswirtschaftslehre und Mathematik an die Kaufmännischen Schulen in Waldshut. Sehr schnell wurde die Datenverarbeitung nicht nur unterrichtlich zu seinem Schwerpunkt, sondern auch als Systemadministrator. In dieser Funktion war er nicht nur für die Pflege der Computer zuständig, sondern auch für deren Anschaffung und die Neueinrichtung von Computerräumen, die er überwiegend während der unterrichtsfreien Zeit installierte. Für seine Kollegen war er die „PC-Feuerwehr“, die den Unterricht mit den PCs sicherstellte. Neben seiner Tätigkeit in der Schule war er für seine Schüler vorbildhaft in der Politik engagiert, so war er über Jahre im Kreistag vertreten. Nach Beförderungen zum Studien- und Oberstudienrat, 25- und 40-jährigem Dienstjubiläum geht Albiez-Kaiser zum Schuljahresende in den Ruhestand.

In den Ruhestand verabschiedet: Paul Albiez-Kaiser, Wolfgang Geng, Helmut Röger und Günther Groß (v.l.n.r.)

Herr **Günther Groß** wurde 1979 als Handelsschulrat an den Kaufmännischen Schulen Waldshut eingestellt. Er unterrichtete zunächst Betriebswirtschaftslehre und Chemie. Bald wurde das Unterrichten der Verkäufer und Einzelhändler, speziell im Fach „Warenkunde“, später „Warenverkaufskunde“, eines seiner Schwerpunktegebiete. Mit der Beförderung zum Studienrat war der Aufstieg in den gehobenen Dienst verbunden. Schon bald eignete er sich Kenntnisse in Warenwirtschaftssystemen, wie FUTURA und später Navision, an und war damit prädestiniert, nicht nur in der Übungsfirma des Kaufmännischen Berufskollegs eingesetzt zu werden, sondern diese auch verantwortlich mit seinen Kollegen zu koordinieren und Besuche von Übungsfirmenmessen zu organisieren, womit eine Beförderung zum Oberstudienrat verbunden war. Für seine Mitwirkung bei der Abnahme der Prüfungen an der Industrie- und Handelskammer erhielt er die Ehrennadel der IHK.

Herr **Helmut Röger** wurde 1980 als Assessor an den Kaufmännischen Schulen eingestellt, 1983 zum Studienrat und 1995 zum Oberstudienrat befördert. Mit seinen Schülern, die ihn aufgrund des Vertrauensverhältnisses auch zum Verbindungslehrer wählten, führte er über Jahre Studienfahrten durch. Seine Fächer waren Wirtschaftsgeographie, Gemeinschaftskunde und vor allem Französisch.

Er suchte Kontakte zu Frankreich

und war Vorsitzender der Fachschaft Französisch. Als der Einsatz digitaler Medien anstand, übernahm er als Multimediaberater die Fortbildung von Kollegen mit diesen Medien und führte sie in die Nutzung von Mails, Internet und Präsentationen ein. Über 16 Jahre war er Mitglied des örtlichen Personalrates, die letzten 4 Jahre als Vorsitzender.

Herr **Wolfgang Geng** war nach seinem Studium zunächst als freier Mitarbeiter in einer Unternehmensberatung tätig und kam dann über das Berufsförderungswerk Wildbad, an dem er die Schüler in Datenverarbeitung und in der Übungsfirma unterrichtete und die dazugehörige Infrastruktur betreute, 1989 an die Kaufmännischen Schulen, zunächst nach Bad Säckingen und dann nach Waldshut. Er unterrichtete Betriebswirtschaftslehre und Geographie, bald aber auch fachfremd Rechtskunde und Gemeinschaftskunde. Er stellte stets den Bezug und Kontakt mit der betrieblichen Praxis her und ließ sich zum Nutzen der Schüler immer wieder auf neue Didaktiken und Methoden ein. Über Jahre betreute er die Infrastruktur der Schule im Bereich der Datenverarbeitung, zunächst im Schülernetz, später auch in der Verwaltung, verbunden mit der Einführung von Schulverwaltungsprogrammen.
Nach Beförderungen zum Studien- und Oberstudienrat wurde er 2004 mit der Übernahme der Organisation der 2-jährigen Berufsfachschule und des Kaufmännischen Berufskollegs zum Studiendirektor ernannt. Darüber hinaus war er in der Schulverwaltung für die Erstellung des Stundenplanes, die Organisation von Vertretungen, die Statistik und die Vorbereitung der Deputatsplanung zuständig. Im Rahmen der Fördervereines „Partner Schule-Wirtschaft e.V.“ organisierte und unterrichtete er Fortbildungskurse, wie den „Europäischen Computerführerschein (ECDL)“ für Mitarbeiter in den Betrieben und für Schüler.

BEFÖRDERUNGEN

Frau **Gerty Hoffmans** übernahm zu Schuljahresbeginn die Abteilungsleitung des Wirtschaftsgymnasiums und wurde zur Studiendirektorin (StD’in) befördert. Sie unterrichtet Deutsch und Englisch. Ihre bisherige Aufgabe der Oberstufenberaterin übernimmt zum neuen Schuljahr Studienrat Simon Denz.

Herr **Stefan Manz** wurde zum Oberstudienrat (OStR) befördert. Er unterrichtet BWL, VWL, DV, betreut das pädagogische Netzwerk und engagiert sich im Personalrat.

FREMDEVALUATION 2015

Schritt für Schritt ans Ziel

Franziska Gena

Im Schuljahr 2015/2016 stand bei den Kaufmännischen Schulen nach 2010 die 2. Fremdevaluation an, die durch Mitarbeiter des Landesinstitutes für Schulentwicklung, Theo Tröndle und Erika Geiger-Miller, sowie dem von der Schule gewählten Kritischen Freund, OStD. i. R. Horst Studte, geplant, betreut und durchgeführt wurde.

Neben der Betrachtung zentraler Felder schulischer Qualität wurde bei dieser Evaluation ein Augenmerk auf das vom Kollegium genannte Wahlthema „Beziehungsgestaltung“ gelegt. Das gesamte Kollegium und etwa die Hälfte der Schülerschaft (aus allen Klassen- und Schulstufen) nahmen ab Ende September an einer Online-Befragung teil, die u.a. die Themen Unterrichts- und Schulentwicklung, Kooperation mit außerschulischen Partnern, Feedbackpraxis und Beziehungsgestaltung in den Blick nahm. Um zu einem umfassenden Eindruck zu gelangen, führten Herr Tröndle, Frau Geiger-Miller und Herr Studte Ende November Interviews mit der Schulleitung, dem Kollegium und einem Teil der Schüler.

Die Ergebnisse der Online-Befragung und der Interviews waren Grundlage für den Abgleich mit der Selbsteinschätzung der Schule. Die Präsentation des Vergleichs der Selbst- und Fremdeinschätzung erfolgte Anfang Dezember. Dabei wurden Stärken und Entwicklungsfelder aufgezeigt.

Die Evaluation ist damit nicht abgeschlossen, sondern versteht sich als Prozess, bei dem der Blick von außen nur ein weiterer Schritt der ständigen Qualitätsoptimierung der Schule ist.

Herr Theo Tröndle (v.r.), Leiter des Teams der Fremdevaluation und OStD. i. R. Hort Studte (v.l.) als Kritischer Freund stellen der Schulleitung und dem Team der Steuergruppe den Ablauf der Fremdevaluation vor.

Zur Entwicklung der **Schülerzahlen insgesamt** ergibt sich folgendes Bild:

Zum Stichtag des Schuljahres 2015/16 waren 1037 Schüler an der Schule, im Vorjahr waren es noch 1011. Es ist somit entgegen dem allgemeinen Trend ein leichter Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. 469 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Schule in Vollzeit, 568 in Teilzeit.

Die **Vollzeitschüler** lassen sich folgendermaßen unterteilen:

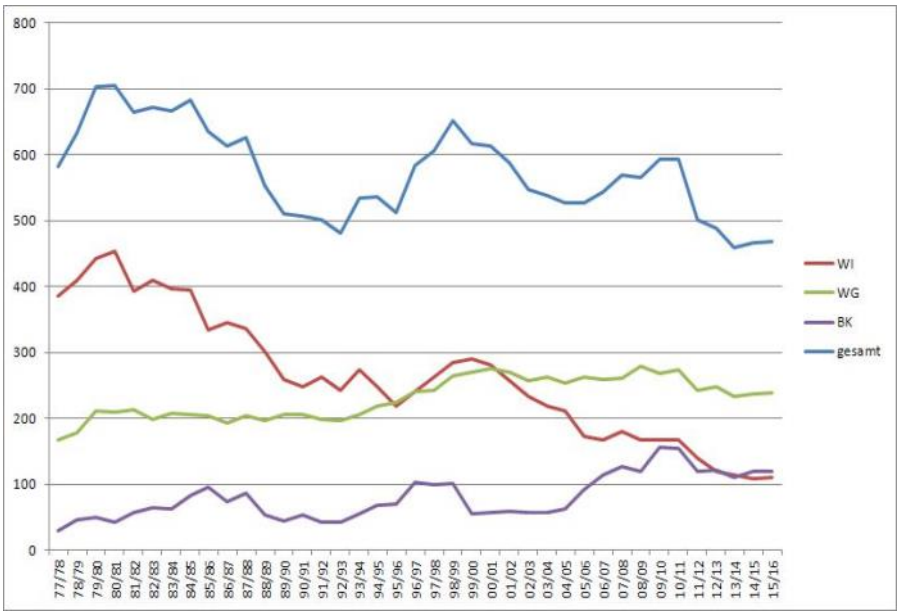
Legende:

Wi: Wirtschaftsschule

BK Berufskolleg I und II

WG: Wirtschaftsgymnasium

Dabei ist ersichtlich, dass insbesondere der Rückgang der Wirtschaftsschüler in den letzten Jahren die Anzahl der Vollzeitschüler reduziert hat. Die rückläufige Bedeutung der Hauptschule wird damit deutlich.



Die **Berufsschüler** im Teilzeitunterricht teilen sich in folgende Ausbildungsberufe auf:

Legende:

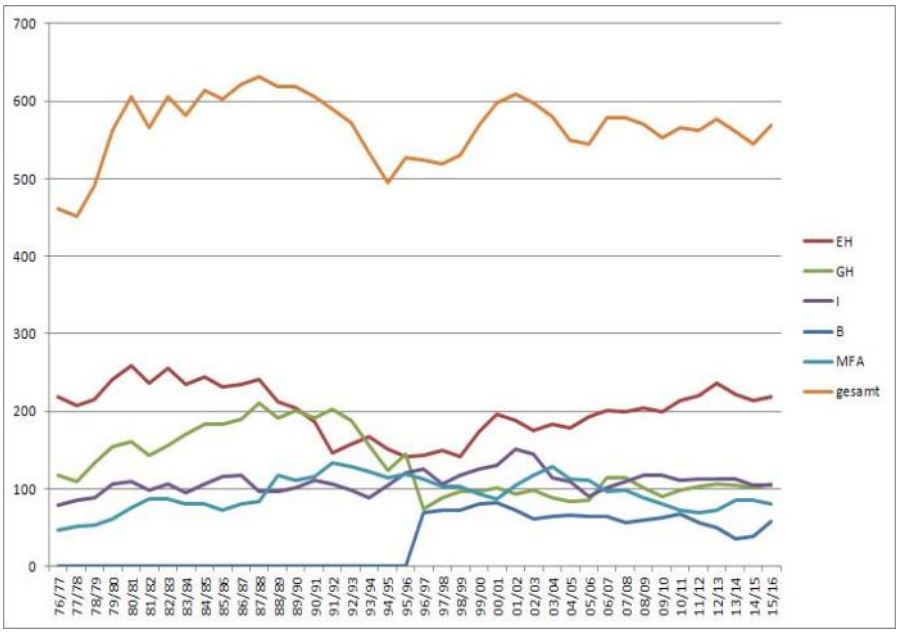
EH: Verkäufer und Kaufleute im Einzelhandel

GH: Groß- und Außenhandelskaufleute

I: Industriekaufleute

B: Kaufleute für Büromanagement

MFA: Medizinische Fachangestellte



Aus dem Schulalltag

Die Kaufmännischen Schulen in Waldshut
bei gewohnt schönem Wetter am südlichen Rand des Schwarzwaldes.

NAVIGATIONSHILFE

Auch dieses Jahr hilft der Berufsnavigator bei der Orientierung

Irmgard Blatter-Kramhöller

Was ein Navigationsgerät im Auto ist, weiß mittlerweile jedes Kind. Was aber ist ein Berufsnavigator und wo liegt der Unterschied? Ein normales Navi führt einen an das Ziel, das man vorher eingibt. Ein Berufsnavigator führt einen jungen Menschen durch das manchmal undurchsichtige Labyrinth der Berufswahl. Dies durften ca. 85 Schüler der Jahrgangsstufe 1 des Wirtschaftsgymnasiums in Waldshut bei einem Aktionstag mit dem Berufsnavigator-Team erfahren, das bei der VoBa WT Station gemacht hat und von dieser finanziell erst möglich gemacht wurde.

Die Art der Veranstaltung wurde ins Leben gerufen, weil 50% der Jugendlichen nicht wissen, was sie nach der Schule machen sollen, 30% brechen die Ausbildung ab und 20% haben den falschen Beruf gewählt.

Die Schüler werden in Gruppen zu fünf oder sechs Schülern eingeteilt, alle sollten sich sehr gut kennen. Danach wird jeder Einzelne offen und ehrlich per Abstimmungsgerät nach 43 Kriterien beurteilt. Wichtig ist hierbei die Differenz zwischen Eigen- und Fremdeinschätzung. Das sind Punkte wie Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen, Engagement, aber auch Sozialverhalten, Pünktlichkeit, Kreativität.

Lukas Baldischwiler, Sina Morawczik, der Berater Herr Oswald, Mora Stoll und Stefanie Albicker bei der Besprechung der Auswertung des Berufsnavigators mit entsprechenden Berufsvorschlägen. (Foto: Irmgard Blatter)

Anschließend erstellt ein DV-gestütztes System ein Stärkenprofil für jeden Einzelnen. Darauf erfolgt eine Zuordnung von 10 möglichen Berufen, die den Stärken entsprechen.

In einem anschließenden Gespräch mit einem Berater werden die Ergebnisse besprochen, unbekannte Berufsbilder und die Anforderungen erklärt, No-Gos gestrichen (Vorschlag des Systems: Lacklaborantin) und erörtert, was der/die Schüler/in tun kann, um seinen/ihren Lieblingsberuf zu erkunden. Auch nach absolvierten Praktika wird gefragt.

Die Ergebnisse waren für einige überraschend, für viele eine Bestätigung dessen, was sie sich ungefähr vorgestellt hatten und für ein paar Wenige ernüchternd, weil sie feststellen mussten, dass ihre Stärken evtuell doch nicht zu dem Berufsbild passen, das sie sich vorgestellt hatten. Am Schluss erhielten die Schüler ein Zertifikat, das die Teilnahme am Berufsnavigator bescheinigt und einen Ausdruck der Stärkenanalyse und den Berufsvorschlägen.

Dies war ein weiterer gelungener Baustein in der Reihe der unterstützenden Maßnahmen bei der Berufsfindung der Kaufmännischen Schulen Waldshut (Berufsnavigator, Info der Agentur für Arbeit, Bewerbungstraining, fiktive Vorstellungsgespräche bei Mitgliedern der Rotarier, Einladung von Studienbotschaftern, Besuch von Vorlesungen an Hochschulen, Berufsorientierungstag BOT).

BERUFSORIENTIERUNGSTAG

Schülerinnen und Schüler informieren sich an über 70 Ständen

AOK:

Susanne Oergele vom AOK-Kundencenter in St. Blasien betreute das Glücksrad. Außer Informationen rund um den Berufseinstieg bei der AOK gab es Kleinigkeiten wie Gummibärchen oder Kugelschreiber zu gewinnen. Die Schülerinnen Victoria Huber, Leonora Selmanagoska und Maria Schäuble (von links) vom Hochrhein-Gymnasium in Waldshut versuchten am Glücksrad ihr Glück.

Spitäler Hochrhein:

Agnesa Vranovci (links) interessierte sich für eine Ausbildung im kommenden Jahr bei den Spitälern Hochrhein. Informationen darüber erhielt sie von Katharina Kaiser sowie Sarah Brunner und Lisa Bliestle (von links), die beide seit dem vergangenen Jahr in der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin sind. Sie berichteten außerdem aus eigener Erfahrung und gaben Tipps.

Kaufmännische Schulen:

Brigitte Maier-Ladwig (links) unterrichtet Volks- und Betriebswirtschaftslehre an den Kaufmännischen Schulen Waldshut. Zusammen mit den Schülerinnen Albine Springer (Mitte) und Marina Thoma (rechts) informierte sie über die verschiedenen Wege, die sich im Wirtschaftsgymnasium, den Berufskollegs, der Wirtschaftsschule und den kaufmännischen Berufsschulen einschlagen lassen.

Volksbank Hochrhein:

Besonders adrett kommen die Auszubildenden der Volksbank Hochrhein daher. Angelo Armenio (Zweiter von links) ist seit diesem Jahr in der Ausbildung zum Finanzassistenten. Mit seinen Kolleginnen Marie Thomas (Zweite von rechts), angehende Bankkauffrau, und Anna Sophie Waßmer (rechts), die den Bachelor anstrebt, geben sie Schüler Enis Peci Informationen zum Berufseinstieg im Bankwesen.

Quelle: Südkurier, 16.10.2016, Johanna Meister & Lisa Koller

ASSESSMENT-CENTER

Früh übt sich...

Irmgard Blatter-Kramhöller

Immer mehr Unternehmen prüfen ihre Bewerber mittels Assessment-Center (AC). Ein Termin im AC löst bei vielen Interessenten Nervosität und Angst aus. Wie viele Stresssituationen lässt sich auch diese durch richtiges Training, Vorbereitung und Strategie deutlich reduzieren. Denn: Übung macht den Meister!

Deshalb lud Frau Blatter-Kramhöller einen Mann der Praxis ein, um die Schüler darauf vorzubereiten, Herrn Jonas Zinser von der BEK.

Nach einem realitätsnahen Training sind die Schüler nun mit typischen Fehlerquellen besser vertraut. Aufgrund der besseren Selbsteinschätzung können sie selbstsicher und stressfrei das „richtige" Assessment-Center meistern.

Das Programm umfasste u.a. die Punkte: qualifiziertes Beobachten, ausführliches und persönliches Feedback-Gespräch mit Umsetzungstipps, Methodenvorstellung verschiedener Firmen, Vorstellung/ Selbstpräsentation, Vortrag, Postkorbübung, Gruppendiskussion, Rollenspiel Verkaufs-, Beratungs-, Reklamationsgespräch, Mitarbeitergespräch, Umgang mit Stress und Prüfungsangst.

Die Schüler waren begeistert vom Referenten und dankbar für diesen weiteren Baustein zur Berufsvorbereitung.

Sie haben nun weniger Angst, sollten sie in den nächsten Monaten in der Einladung zu ihrem Bewerbungsgespräch lesen, dass ein Assessment-Center geplant ist. Denn nun kennen sie wichtige Bausteine und sind sicherer im Umgang mit pikanten Fragen.

Sieglinde Wetzel und Jonas Zinser von der BEK (Foto: I. Blatter-Kramhöller)

BEWERBUNGSGESPRÄCHSTRAINING

Bewerbungstraining dank der Rotarier

Rotary-Club Bad Säckingen

Bereits im 8. Jahr in Folge führt der Rotary Club Waldshut-Säckingen gemeinsam mit den Kaufmännischen Schulen Waldshut das Bewerbertraining durch. Dabei wird ein Vorstellungsgespräch simuliert, damit die Schüler auf reelle Bewerbungsgespräche, die nach Beendigung der Schule kommen werden, vorbereitet sind.

Dieses Jahr haben sich 140 Schüler der Wirtschaftsschule und des Wirtschaftsgymnasiums für dieses Angebot entschieden. Die Schüler bewerben sich im Vorfeld der Gesprächsrunde schriftlich auf fiktive Ausbildungsstellen ortsansässiger Unternehmen. Als Ausbildungsstellen stehen klassische Ausbildungsberufe aus unterschiedlichsten Fachrichtungen zur Verfügung. Die Wirtschaftsgymnasiasten können sich auch auf Duale Studiengänge bewerben. Mit dieser Auswahl unterschiedlichster Stellenangebote wurde sichergestellt, dass sich möglichst jeder Schüler angesprochen fühlt.

Das mündliche Bewerbungsgespräch dauert 30 Minuten. Als Trainer für die Bewerbungsgespräche stehen 18 Mitglieder des Rotary Club Waldshut-Säckingen sowie Personalleiter örtlicher Unternehmen zur Verfügung. Sie geben dem Bewerber direkt nach dem Gespräch eine mündliche und schriftliche Beurteilung mit. Ziel ist, den Schülern konkrete Hinweise und Verbesserungsmöglichkeiten für den Bewerbungsfall aufzuzeigen. Sowohl die Schüler als auch die Gesprächspartner waren hochzufrieden mit den Ergebnissen und die Schüler empfanden die erteilten Tipps als sehr hilfreich für die Bewerbungsgespräche.

buchschreiner
LAUCHRINGEN

Die Buchhandlung im Ärztezentrum

Hauptstraße 31 | 79787 Lauchringen
Tel. 07741 - 7296 | Fax. 689927
info@buchschreiner.de

www.buchschreiner.de

BÜCHER IM ZENTRUM

„Den Kunden mit unserer Erfahrung persönlich und individuell beraten, das ist meine Berufung."

Dorothea Schreiner, Buchhändlerin

Kundenfreundlich und mit einem gut gefächerten Büchersortiment besteht die Buchhandlung Schreiner seit mehr als 25 Jahren in Lauchringen.

Auf über 100 m² präsentieren die beiden Buchhändlerinnen Dorothea Schreiner und Yvonne Güntert-Schreiner Bücher, Hörbücher, Kalender, Zeitschriften, Spiele, Schul- und Schreibbedarf, Grußkarten, Geschenkartikel in den neuen Geschäftsräumen.

UND SPEZIELL FÜR SIE ALS SCHÜLER:

- >> Lern- & Lektürehilfen
- >> Trainingsbücher
- >> Prüfungsbücher

Alle nicht vorrätig geführten Buchtitel sind innerhalb kürzester Zeit durch ein modernes, elektronisches Bestellsystem recherchierbar und meistens über Nacht lieferbar.

AZUBI AWARD

Roman Händel holt sich den ersten Azubi Award

Ursula Freudig

Mit künstlicher Blumenerde (Hydrogel) hatte der 20-jährige Roman Händel aus Waldshut, Auszubildender im Bauernmarkt Frohnschwand, die Nase vorn: Beim ersten Azubi Award der Kaufmännischen Schulen brachte er die bunten, wasserspeichernden Kunststoffteilchen so überzeugend an die Frau, sprich Testkäuferin Maria-Luise Schirrmeier, dass er am Ende von der vierköpfigen Jury zum Top-Verkäufer gekürt wurde. Er erhielt den Azubi Award und einen Einkaufsgutschein über 150 Euro. Die Zweitplazierte Noémie Vinel (22) aus Tiengen (Modehaus May Waldshut) punktete beim Verkauf von Kompressionsstrümpfen und Patrizia Hübel (18) aus Weilheim (Stil und Ambiente Waldshut) zeigte sich im Kundengespräch über Besteck so geschickt, dass sie Platz drei belegte. Die beiden sowie auch die restlichen Teilnehmer erhielten ebenfalls Geldpreise.

Eröffnung des Verkaufsgesprächs, Warenpräsentation, Argumentation, Kaufabschluss und Gesamteindruck waren Kriterien der Bewertung durch eine vierköpfige Jury. Petra Jehle (SWR 4) moderierte den Wettbewerb, der von Schülern der Kaufmännischen Schulen musikalisch umrahmt wurde. Schüler bildeten auch den größten Teil des Publikums, das bei den siebenminütigen Verkaufsgesprächen und im Finale bei Reklamationsgesprächen gut unterhalten wurde.

Elf Auszubildende im Einzelhandel – einer mehr als ursprünglich angekündigt – hatten den Mut, sich der

Die Preisträger im Kreis von Juroren und Organisatoren (v. l.): Klaus Stein (Landratsamt), Alexandra Thoß und Christa Bader (Jury), Patrizia Hübel (3. Platz), Roman Händel (1. Platz), Noémie Vinel (2. Platz) und Rolf Eichhorn (Kaufmännische Schulen Waldshut). (Foto: Ursula Freudig)

durchaus großen Herausforderung zu stellen. Die Testkäufer, gespielt von Personen aus dem Einzelhandel und Lehrern der Kaufmännischen Schulen, waren alles andere als einfache Kunden und löcherten die „Verkäufer“ mit Fragen. Und wie oft in der Praxis, funkte bei den Gesprächen im Finale sogar ein aufgeregter Störenfried dazwischen, den es zu besänftigen galt. Entsprechend den Produkten ihrer Ausbildungsbetriebe verkauften die Auszubildenden neben Hydrogel auch Lebensmittel, Wanderschuhe, Handys, Messer, Strümpfe und Tiernahrung. 2016 gibt es den nächsten Azubi Award. „Wir wollen zeigen, wie attraktiv und anspruchsvoll eine Ausbildung im Einzelhandel ist“, sagte Rainer Reisgies von der IHK Hochrhein-Bodensee, Fachbereich Ausbildung.

Infos zum Azubi Award

- **Idee:** Vorbild des Waldshuter Azubi Awards ist Lörrach, an den dortigen Kaufmännischen Schulen wird der Wettbewerb bereits seit 2011 durchgeführt.
- **Organisation:** Die Organisatoren waren Rolf Eichhorn, Anne Blümel, Simon Denz von den Kaufmännischen Schulen Waldshut, Katharina Schinke und Daniel Kistner von May Waldshut, Kooperationspartner waren Werbe- und Förderungskreis Waldshut, Aktionsgemeinschaft Tiengen, Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee und Landkreis Waldshut mit Landrat Martin Kistler als Schirmherr.
- **Jury:** Die Jury bildeten Sandra König (Kaufmännische Schulen Waldshut), Alexandra Thoß (IHK Hochrhein-Bodensee), Christa Bader und Kurt Reckermann (Aktionsgemeinschaft Tiengen).

Quelle: Südkurier, 25.11.2015

EXISTENZGRÜNDERKURS

Überzeugende Geschäftsideen von Hochzeit bis Paintball

Julian Dulaimi

Die Berufsschüler im dritten Ausbildungsjahr überzeugen beim Existenzgründungskurs mit einfallsreichen Geschäftsideen.

Auch dieses Jahr schlossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Existenzgründungskurses sehr erfolgreich mit einer Messe ab. Dort stellten sieben findige Unternehmensgründer-Teams ihre einfallsreichen Geschäftsideen und selbstausgedachten Unternehmen vor. Der Existenzgründungskurs stellt im Stütz- und Ergänzungsbereich eine Alternative zum Fach Englisch dar. Dabei müssen die Schülerinnen und Schüler fiktive Unternehmen gründen und diese mit ihren Geschäftsprozessen bis in Detail planen und anschließend präsentieren. Das breite Spektrum der Ideen reichte dabei von einer Paintball-Halle bis hin zu einer „Neon-Bar“. Die betreuenden Lehrer, Frau Anne Blümel und Herr Julian Dulaimi, freuten sich über den Einfallsreichtum und die Kreativität der Schüler des dritten Lehrjahres im Industrie, Groß- und Außenhandel sowie der Bürokaufleute und sind stolz auf die erbrachten Leistungen ihrer Prüflinge.

Max Kürz, Dominik Vögele, Sandro Koppe und Sandra Burger (alle 3g2)

(Foto: Julian Dulaimi)

FALSCHGELDBERATUNG

Vortrag durch Referenten der Deutschen Bundesbank

Anke Luckow

Bereits zum 4. Mal erfolgte an unserer Schule eine Falschgeldberatung. Andreas Freund, Mitarbeiter der Filiale Freiburg der Deutschen Bundesbank, konnte den drei Klassen des 2. Ausbildungsjahres Verkäufer/-in und Kauffrau/-mann im Einzelhandel wieder klar vor Augen führen, wie wichtig es ist, echtes Geld von „Blüten“ zu unterscheiden.

Herr Freund besprach mit den Schülern die relevanten Sicherheitsmerkmale, wie ein zuverlässiger Schnelltest durchgeführt werden kann und welche Hilfsmittel in den Betrieben zur Erkennung von Falschgeld eingesetzt werden.

Der spannendste Teil für die Schüler war die Erkennung von „Blüten“, mit so guten Fälschungen hatten sie nicht gerechnet. Auch der durch Falschgeld entstehende Schaden erstaunte die Schüler.

Zum Schluss durfte jeder Schüler die neue 20-€-Banknote, die Ende November 2015 ausgegeben wurde, auf die relevanten Sicherheitsmerkmale überprüfen. Alle waren sich einig, dass die Schulung sehr lehrreich und ein voller Erfolg war.

Die Schüler Christopher Wielandt (vorne) und Konstantin Fischer der Klasse 2e3 mit verschiedenen „Blüten“ (Foto: Anke Luckow)

NICHTS ZU VERZOLLEN?

Groß– und Außenhandelsklassen besichtigen Zollamt Waldshut-Tiengen

Regina Kunz & Anke Luckow

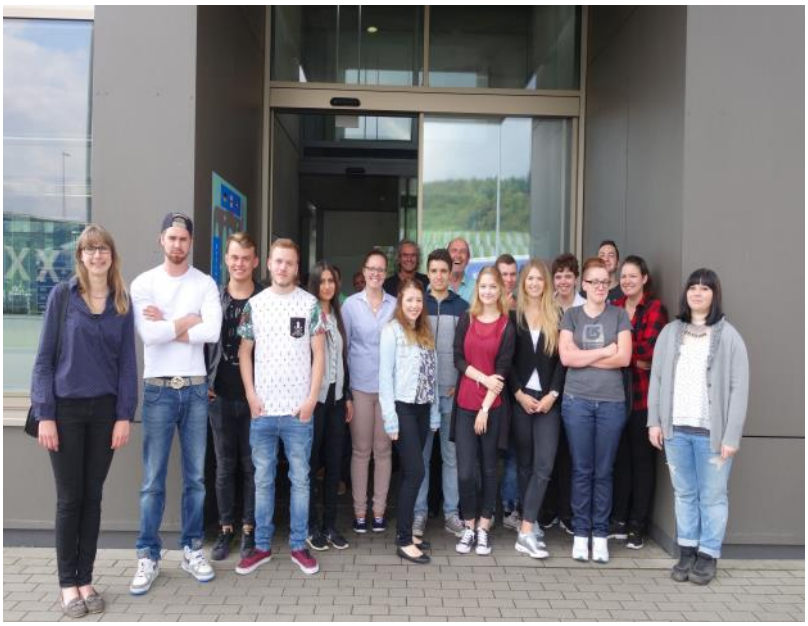
Mitte Juli besuchten die Klassen 1g1 und 1g2 mit ihren jeweiligen Klassenlehrerinnen Frau Kunz und Frau Luckow das Zollamt in Waldshut-Tiengen.

Der Besuch mit Fachvortrag und Führung über das Zollareal durch den Leiter des Zollamtes Herrn Dillinger und seiner Schweizer Kollegin Frau Ibishaj dauerte drei Schulstunden.

Erklärt wurden den Schülern die wichtigsten Zollbereiche und Zolleinnahmen. Die Beschlagnahmung bzw. Sicherstellung von Waffen, Drogen, geschmuggelten Waren, artengeschützten Tiere und Pflanzen, das Erheben von Zöllen und Steuern oder aber die Kontrolle von Arbeitspapieren gehören zu den umfangreichen Aufgaben der Zollbeamten.

Die deutsch-schweizerischen Gemeinschaftszollanlage im Gewerbepark Hochrhein in Waldshut wurde 2011 in Betrieb genommen. Heute werden täg-

lich 1000 Fahrzeuge abgefertigt. Zu Spitzenzeiten sind es auch mal 1100 Fahrzeuge am Tag. Davon konnten sich die Schüler in einem Rundgang über das Zollgelände überzeugen. Besonders beeindruckend waren die konkreten Beispiele für Schmuggelware und die Ein- und Ausfuhr der Fahrzeuge auf das Gelände am Haupteingang. Die Schüler nutzen die Gelegenheit und stellten viele Fragen, die sehr kompetent beantwortet wurden.



Die 1g1 beim Zoll.

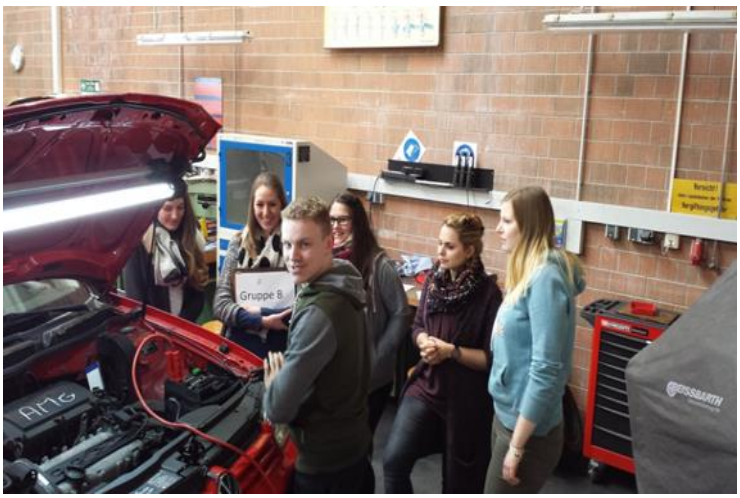
Der Besuch fand zum ersten Mal statt. Geplant ist auch in Zukunft, den Klassen des ersten Lehrjahres im Groß- und Außenhandel die Besichtigung zu ermöglichen, um den Unterricht praxisnah zu gestalten.

REIFENWECHSEL FÜR ANFÄNGER

MFA-Klasse lernt Möglichkeiten der Selbsthilfe bei Autopannen

Anke Luckow

Im März besuchten unsere Med. Fachangestellten des 1. Lehrjahres die Klasse 1BfR2 Gruppe D der einjährigen Berufsfachschule Kfz-Mechatroniker in der Handwerksakademie. Die Schüler erklärten unseren Mädels und einem Jungen im Rahmen ihres Projektes „Pannenkurs – Möglichkeiten der Selbsthilfe bei einer Autopanne“, wie einfach es ist, Reifen zu wechseln, Schneeketten anzulegen oder Starthilfe zu geben. An verschiedenen Stationen wurden die Sachverhalte erklärt und jede/r Schüler/in konnte dann selbst einen Reifenwechsel durchführen oder Schneeketten anlegen. Organisiert wurde das Projekt durch Frau Altmeyer von unserer Schule und Herrn Moser, Lehrer an der Gewerblichen Schule. Unsere Schüler waren sich einig, dass ihnen die Sachverhalte sehr anschaulich erklärt wurden und die praktische Umsetzung hervorragend klappte. Auch die begleitenden Lehrerin Frau Sassmann und Frau Luckow fanden diesen praktischen Vormittag sehr gelungen. Ziel ist es, diese Veranstaltung in Zukunft regelmäßig durchzuführen. Vielen Dank an die Organisatoren und die Schüler der Klasse 1BfR2.



Nadine Rendler, Verena Faller, Elisa Burger, Deutschlehrerin Frau Sassmann, Melissa Barsch (v.l.n.r.)

„MÄNNERBERUFE“ FÜR ALLE

Beim Girl‘s Day vermeintliche Männerberufe kennenlernen

Isolde Kerber

In diesem Jahr haben sich wieder Mädchen der Eingangsklassen am Girl‘s Day beteiligt und diesen Tag genutzt, um neue Erfahrungen zu sammeln.

Soraya Wifling hat bei der Firma GE (General Electric) in Baden mit zwei verschiedenen 3D-Modellierprogrammen gearbeitet und sich eine Meinung gebildet, welches der Programme besser zu bedienen ist. Ihr wurde auch viel über Gasturbinen erklärt. Das fand sie nicht schlecht, da ihr Traumberuf Maschinenbauingenieurin ist.

Im Frauenhofer-Institut in Freiburg hat sich Lea Vogel- bacher über verschiedene Be- rufe informiert und über „typische“ Frauen- und Männerberufe diskutiert. Gemeinsam wurde eine elektronische Sanduhr gebaut und zwei Werkstätten besucht.

Elena Roth musste früh aufstehen, da sie sich auf dem Biolandhof Ebner in Breitenfeld über den Beruf der Landwirtin informiert hat. Sie half beim Füttern und Ausmisten der Kühe und hat Kälbchen versorgt. Der Zaun einer Weide musste neu gesteckt werden und Holz „gebogen“ werden. Es hat ihr gut gefallen, sie fand es aber auch körperlich anstrengend.

Das Verkehrskommissariat in Weil am Rhein war das Ziel von Nadja Wießmer. Da sie Polizistin werden möchte, war es für sie sehr spannend, Einblicke in den Alltag der Verkehrspolizei zu bekommen. Es war ein interessantes, gut gestaltetes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Sie hat viel erklärt und gezeigt bekommen.

Nadja Wießmer, Lea Vogelbacher, Soraya Wifling, Elena Roth (v.l.n.r.)

Der Girl‘s Day ist ein von den Bundesministerien für Familie und Bildung geförderter Aktionstag, der bundesweit stattfindet und Mädchen und junge Frauen an Berufe in den Bereichen IT, Handwerk sowie Naturwissenschaften und Technik heranführen soll, in denen Frauen bisher seltener vertreten sind. Der Girl‘s Day ist das weltweit größte Berufsorientierungsprojekt und hat seit seinem Start 2001 ca. 1,7 Millionen Teilnehmerinnen gehabt. Der nächste Girl‘s Day findet am 27. April 2017 statt. Das weniger nachgefragte Äquivalent für Jungen— der Boy‘s Day— findet jedes Jahr am selben Tag statt. Hierbei sollen den jungen Männern Berufe im Erziehungs– und Servicebereich nahegebracht werden, welche diese aufgrund ihres Images als „Frauenberufe“ bisher nicht in Betracht gezogen hatten.

LEHRER FÜR EINEN TAG

Abiturienten des WG gestalten Unterricht für Grundschüler

Benedikt Boll & Tobias Hartmann

Nach den schriftlichen Prüfungen begannen wir, der Chemiekurs der Jahrgangsstufe 2, ein Projekt, bei dem wir die Aufgabe hatten, Grundschülern die Naturwissenschaften näher zu bringen.

Chemiekurs JS 2016: Katharina Puscher, MircoNannavecchia(hinten), Enzo Bregulla, Sandra Isele, Tobias Hartmann (hinten), Benedikt Boll, Ipek Yarici, Sinah Pisano, Lukas Orlin (hinten), Lara Habegger, Johanna Weißenberger, Florian Hock (hinten, Lora Zylfjaj, Ronja Antoni, Hasim Soydan (hinten), Fatma Tümen, Johanna Matt, Fatlind Bahri. (v.l.n.r.)

Anfangs suchten wir in Gruppen nach passenden und kindgerechten Versuchen. Das war nicht gerade einfach. Nachdem wir sie mit unserer Lehrerin Frau Kerber gründlich erprobt haben, machten wir uns ans Werk Versuchsbeschreibungen und Versuchserklärungen anzufertigen, sowie Lernkontrollen für die 2. Klässler zu gestalten.

Als letzter Schritt fehlte natürlich noch die Durchführung in der Grundschule. Partnerschule war die Theodor-Heuss-Schule Waldshut. Dort richteten wir uns in zwei Klassenzimmern ein und führten den Grundschülern unsere Versuche in kleinen Gruppen vor. Wir ließen die Schüler auch selbst experimentieren. Das bereitete den Grundschülern und uns sehr viel Spaß. So konnten sie unter anderem einen Eiswürfelturm oder eine Lavalampe bauen und wir zeigten ihnen außerdem, wie man mit Backpulver und Essig Kerzen löscht oder einen Luftballon aufbläst und wie man Kerzen

Gespanntes Warten auf den Start der Brausetablettenrakete

Fahrstuhl fahren lässt.

Vor der Verabschiedung führten wir noch ein Feedback durch, bei dem wir auf durchweg positive Resonanz gestoßen sind. Wir verabschiedeten die Kinder mit einer Brausetablettenrakete, die nach verzögertem Start noch einmal allen Schülern ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Am Ende wollen wir uns noch bei unserer Chemielehrerin Frau Kerber bedanken, die mit ihrer Organisation und ihrer Hilfsbereitschaft den Grundstein für das Projekt legte.

eschbach

Alle Studenten sind Teil des Teams von eschbach und bekommen schon früh anspruchsvolle Aufgaben und Verantwortung übertragen.

Studium & Praxis in einem: Hier ist Deine Chance!

Wir suchen die Software-experten von morgen

Du bist informatikbegeistert und möchtest in der Welt der Softwareentwicklung durchstarten? Bei eschbach wirst Du Teil unseres erfahrenen Softwareteams und arbeitest in einem jungen Unternehmen an der Entwicklung der Lösungen für unsere Kunden. Während Deines Studiums kannst Du bei uns an spannenden Projekten und anspruchsvollen Aufgaben aus der täglichen Praxis wachsen. Der Studienabschluss ist ein solider Karrierestart und führt in den meisten Fällen direkt zu einer Beschäftigung.

eschbach entwickelt und implementiert Software für produzierende Unternehmen. Bereits 2005 haben wir die Software Shiftconnector® auf dem Markt eingeführt, die heute branchenübergreifend in der Chemie-, Pharma-, Lebensmittel- und Automobilproduktion sowie in der Energiewirtschaft genutzt wird.

Das spricht Dich an? Dann bewirb Dich bei eschbach!
Wir freuen uns auf Dich.

Gemeinsam mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach bieten wir ein **Duales Studium** mit verschieden gelagerten Vertiefungen an:

Angewandte Informatik
- Informatik & Software Engineering (B.Sc.)

Wirtschaftsinformatik
- Software Engineering (B.Sc.)
- Application Management (B.Sc.)
- Sales & Consulting (B.Sc.)

Für Studenten bieten wir Praxissemester sowie Master- und Bachelorarbeiten an. Auch studienbegleitendes Hereinschnuppern oder Ferienjobs sind möglich.

eschbach GmbH, Schaffhauser Str. 97
D-79713 Bad Säckingen
Ansprechpartnerin: Rosi Huber

Tel.: +49 (0)7761 559 59-0
info@eschbachit.com
www.eschbachit.com/karriere

SHIFTCONNECTOR® *io*

Ausbildung nach Maß

seipp

Wir suchen jährlich Auszubildende zum/r Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel, die ihre Lehrzeit in einem anspruchsvollen Betrieb absolvieren möchten. In Zusammenarbeit mit der dualen Hochschule Baden-Württemberg bieten wir die betriebswirtschaftliche Praxisausbildung zum/r Bachelor of Arts an, seit 2013 auch zweisprachig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
www.seipp.com/ausbildung

„Die Ausbildung bei Seipp Wohnen ist wirklich spannend. Ich lerne alle Abteilungen kennen. Zeichenkurse und Schulungen wecken Kreativität und sorgen für Abwechslung.

Laura Schmidle, Auszubildende

Seipp Wohnen · Waldshut und Tiengen · www.seipp.com

SCHULPARTY 2016

„Everglow“ auch dieses Jahr ausverkauft

Sabrina Reichhart

Auch in diesem Schuljahr stand unsere Schulparty unter dem Motto „Everglow“, da sich dieses in den letzten Jahren bewährt hat. Die diesjährige Party fand aufgrund von terminlichen Überschneidungen erst zum Schuljahresende statt. Dennoch musste sich die Kern-SMV bereits im Mai mit den organisatorischen Dingen wie DJ, Technik, etc. kümmern.

Am 15. Juli war es endlich soweit – Die Everglow-Party konnte beginnen! Nach stundenlangem Aufbau am Nachmittag glich die Schule im Innern einer schwarz-verkleideten Disko auf zwei Ebenen mit vielen Leuchtfarben. Mit aktuellen Charts und House-Musik heizten die DJs den Schülern ein – für das leibliche Wohl sorgte die SMV. Um 1 Uhr hieß es für die zahlreichen Helfer aufräumen und den Abend nochmals Revue passieren lassen. Möglich wurde die Schulparty nur aufgrund des unermüdlichen Einsatzes der Kern-SMV sowie vieler Helfer aus unterschiedlichen Klassenstufen sowie dem Lehrerkollegium möglich.

Als Wermutstropfen zu all den positiven Eindrücken muss leider erwähnt werden, dass es die letzte Schulparty der KS-WT ist. Grund dafür ist das Verhalten vereinzelter Besucher, das eine Fortführung der Veranstaltung leider unmöglich macht.

Neue Schülersprecher

In der „Führungsebene“ der SMV hat sich ein Personalwechsel vollzogen. Die Klassensprecher wählten zum Halbjahr neue Schülersprecher. Die Schülersprecher für das Schuljahr 2015/2016 heißen Heiko Kesenheimer (JS1d, links) und Joshua Voelkel (JS1d, rechts).

SCHÖNER WOHNEN

SMV gestaltet Schüleraufenthaltsraum um

J. Voelkel & H. Kesenheimer

Die SMV hat den angestaubten Aufenthaltsraum neu gestaltet und sorgt mit neuen, schöneren Möbeln für eine gemütlichere Atmosphäre.

Nachdem der Aufenthaltsraum in den letzten Jahren immer ungemütlicher wurde und die Schüler eher ungern dort ihre Zeit verbrachten, hat es sich die SMV zur Aufgabe gemacht, den Aufenthaltsraum umzugestalten, um so einen Raum zu schaffen, in dem die Schüler wieder gerne arbeiten, entspannen und Spaß haben können, wenn sie gerade unterrichtsfrei haben. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung haben wir in einem Arbeitseinsatz einen solchen Raum geschaffen.

Die neue Sofaecke

Die in die Jahre gekommenen Stoffstühle wurden durch bunte, bequeme Stühle ersetzt. In der neuen Sofaecke kann man in den Freistunden entspannen und Kraft tanken. Abgerundet wird das ganze Raumkonzept durch Regale mit Blumen, welche eine wohnliche Atmosphäre schaffen sollen. Der beliebte Kickertisch wurde als spielerische Abwechslung erhalten.

Die SMV hofft nun, dass der neue Aufenthaltsraum bei allen gut ankommt und er fleißig zur Erholung und Entspannung genutzt wird.

Die SMV nach getaner Arbeit

SMV KENNENLERNTAGE

Die SMV traf sich am 21. & 22. November in Menzenschwand

Nadine Schmidt & Madeleine Merz

Taschen gepackt und mit voller Vorfreude starteten wir, die Kern-SMV, im November zu den ersten Kennlerntagen nach Menzenschwand. Nachdem die Zimmer bezogen wurden, lernten wir uns mit Auflockerungsspielen näher kennen. Es dauerte nicht lange, bis in der neuen Kern-SMV Freundschaften entstanden. Gleich gingen wir auch schon an die SMV-Arbeit: Gemeinsam diskutierten wir über unsere Pläne und Ziele für dieses Schuljahr. Zum Beispiel den bald anstehenden Nikolausverkauf, die Kuchenspendenaktion oder die beliebte „Everglow-Party“. Auch über die Gestaltung verschiedener Schulräume wurde nachgedacht: Unter anderem unser Aufenthaltsraum, der schon bald in neuem Glanz erstrahlen soll. Nach getaner Arbeit freuten wir uns alle auf das Abendessen. Selbst unsere Pausen haben wir gerne miteinander verbracht, in denen wir viel Tischtennis gespielt haben. Lustige Spiele wie „Wer baut den höchsten Luftballonturm?“ oder „Wer findet den Mörder unter uns?“ durften natürlich auch nicht fehlen. Den Abend haben wir dann gemeinsam mit Frau Reichhart und Herr Eggert ausklingen lassen, bis wir alle müde in den Schlaf fielen. Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, gingen wir dann nochmal an die Planung und Diskussion unserer Projekte. Letztendlich können wir sagen, dass auch Kleinigkeiten wie beieinander sitzen und gemeinsam über lustige Dinge lachen, uns miteinander verbunden haben, was zu einem gewissen Gemeinschaftsgefühl führte.

Spiel, Spaß und ...

Im Namen aller Kern-SMVler bedanken wir uns bei unseren Verbindungslehrern Frau Reichhart und Herrn Herr Eggert für dieses arbeitsreiche und spaßige Wochenende!

... harte Arbeit: Die SMV in Menzenschwand

EIN HERZ FÜR KINDER

SMV sammelt Spenden für das Kinderheim Doll in Murg

Aldiana Husic & Sandra Kordic

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit organisieren wir, die Kern-SMV der Kaufmännischen Schulen Waldshut, einen Kuchenverkauf in unserer Schule. Die Erlöse sollen wie immer für einen guten Zweck gespendet werden. Dabei war es für uns stets wichtig, dass das Geld regional in Anspruch genommen wird. Also haben wir uns Gedanken darüber gemacht, an wen wir den Erlös in Höhe von 400 Euro spenden könnten. Durch interne Quellen sind wir auf das „Kinderheim Doll“ in Murg gestoßen. Dieses Kinderheim betreut sowohl körperlich als auch geistig behinderte Menschen und das vom Säuglings- bis hin zum Seniorenalter.

Am Montag, den 21. Dezember 2015 haben sich unsere Verbindungslehrer Frau Reichhart und Herr Eggert, unser Schulleiter Herr May und als Vertretung für die SMV Aldiana Husic und Sandra Kordic auf den Weg zum Kinderheim gemacht. Dort wurden wir herzlichst von Frau Bauernfeind empfangen.

Für manche von uns war das der erste Besuch in solch einer Einrichtung. Frau Bauernfeind führte uns durch die unterschiedlichen Stationen, derweil erzählte sie uns von den jeweiligen Bewohnern und ihren Lebensgeschichten. Diese Erzählungen lösten bei uns bewegende Momente aus, die uns sehr ans Herz gingen. Besonders die Geschichten der Kinder rührten uns zu Tränen. Denn manche von ihnen werden beispielsweise nur 2-3 Mal im Jahr von ihren Familien besucht.

Durch das Gespräch mit Frau Bauernfeind haben wir erfahren, dass nur wenige Bewohner von ihren Eltern finanzielle Unterstützung bekommen. Mit den Spenden können sowohl Kleidung und Medikamente als auch Freizeitaktivitäten finanziert werden. Aus diesem Grund sind sie auf Spendengelder angewiesen.

Die Verbindungslehrer Felix Eggert und Sabrina Reichhart, die Leiterin des Kinderheimes Frau Bauernfeind, ein Bewohner des Heimes, sowie die ehemalige Schülersprecherin Aldiana Husic und SMV-Mitglied Sandra Kordic bei der Übergabe des Spendenschecks im Kinderheim in Murg.

WEIHNACHTSGOTTESDIENST 2015

Umfangreiches Programm beim alljährlichen Gottesdienst

Simon Denz

Nahezu 400 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer würdigten durch ihren Besuch das umfangreiche Programm mit inhaltlichem Tiefgang des alljährlichen Schulgottesdienstes zur Weihnachtszeit

Die Schülerband mit Ronja Antoni, Benedikt Boll, Benjamin Tredup und Tobias Hartmann

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien lud die Fachschaft Religion zum alljährlichen Schulgottesdienst in der evangelischen Versöhnungskirche in Waldshut ein. *„Das Kind in der Krippe… Ein Gottesdienst für alle, denen mal was in die Hose geht!“,* so lautet das Thema, welches durch einen Filmausschnitt aus dem weltbekannten Film „Modern Times“ mit Charlie Chaplin eingeläutet wurde.

Unsere Religionslehrer Pfarrer Felix Groß und Pfarrer Daniel Liske führten die Besucher mit einer Präsentation „Sagen Sie jetzt nichts!“ an die Thematik heran. Dabei wurden Situationen aus dem Leben bei denen nicht immer alles rund läuft und der Umgang damit bildlich dargestellt.

Pfarrer Daniel Liske und Schülersprecherin Aldiana Husic

Pfarrer Felix Groß ging in der anschließenden Predigt auf Momente im Leben ein in denen Menschen scheitern, versagen, etwas missglückt und nicht so läuft wie geplant. Dabei spannte er den Bogen zum Jesuskind in der Krippe, welches unter einfachsten und ärmlichsten Bedingungen auf die Welt kam. Die Botschaft des Kindes in der Krippe ist, dass Gott sich gerade an die wendet und bei jenen ist, denen sprichwörtlich „mal etwas in die Hose gegangen ist“.

Aufmerksam verfolgen die Besucher den Gottesdienst

Für die sehr ansprechende und abwechslungsreiche musikalische Gestaltung des Gottesdienstes engagierten sich die Schüler Ronja Antoni, Benedikt Boll, Benjamin Tredup und Tobias Hartmann der Jahrgangsstufe 2 sowie unserer Lehrerin Dagmar Abdelgawad an der Orgel und Pfarrer Daniel Liske an der Gitarre.

Pfarrer Felix Groß bei der Predigt

Zum Abschluss des Gottesdienstes wurden die Schülerinnen und Schüler mit einem schmackhaften Christstollen in die Weihnachtsferien verabschiedet.

BUEN PROVECHO!

Die spanische Küche begeistert die Js2a

Luis Peter

Spanien ist nicht nur bekannt für seine wunderschönen Landschaften und Städte, auch die spanische Küche ist hervorragend. Davon konnte sich die Klasse Js2a selbst überzeugen. Mit Frau Torres an unserer Seite kochten wir in der Küche der Justus-von-Liebig-Schule ein „Menu de tapas“. Dabei gab es landestypische Spezialitäten wie beispielsweise Tortilla con Alioli. Deshalb fanden wir uns alle in der Küche zum gemeinsamen Kochen zusammen. Jeder brachte eine ihm speziell zugeteilte Zutat mit, so musste nicht einer alles einkaufen und die Kosten waren gleichmäßig verteilt. Nach einer kurzen Einweisung von Frau Torres, die sich mit der spanischen Küche bestens auskennt, konnten wir loslegen. Zuerst mussten Kartoffeln geschält und gesalzen werden, Tomaten in kleine Stücke geschnitten werden und das Gazpacho vorbereitet werden. Derweil kümmerte sich eine andere Gruppe von uns um die Getränke, speziell um den Mojito, sin alcohol also ohne Alkohol, was in der Mittagschule natürlich nicht anders geht. Anschließend wurden die Kartoffeln und Eier vermengt und in Öl angebraten. Daraus wurden unsere leckeren Tortillas. Dann war der Tisch gedeckt und es hieß „buen provecho“! Für den perfekten Abschluss war dank Flan de huevo auch gesorgt. Dank der Anleitung von Frau Torres schmeckte am Ende alles wunderbar und für uns war es eine tolle Abwechslung vom normalen Spanischunterricht. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch noch einmal recht herzlich bei der Justus-von-Liebig-Schule für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

v.l.n.r. Lisa Baumgartner, Tobias Hartmann, Sarah Berger

Spanische Tortilla

Zutaten:
500 g Kartoffeln, vorwiegend festkochende
150 g Zwiebeln
4 Eier
250 ml Olivenöl Salz

Zubereitung:
Die Kartoffeln schälen, in kleine (0,5-1 cm) Würfel schneiden und mit einem gestrichen Teelöffel Salz bestreuen.
Die Zwiebeln fein hacken.
Das Öl in einer Pfanne erhitzen und die Kartoffelwürfel zugeben, 12-15 Minuten garen. Die Kartoffeln sollten mit Öl gerade bedeckt sein. Die Zwiebeln die letzte 5 Minuten dazugeben.
Die Eier in einer grosse Schlüssel geben und kräftig schlagen und salzen.
Die Kartoffeln und Zwiebeln mit einem Sieb von Olivenöl trennen und zu den Eiern geben. In eine saubere Pfanne 2-3 Esslöffel Olivenöl stark erhitzen, die Tortillamasse in die Pfanne geben und 2 Minuten braten (die Eier nicht stocken lassen), die Tortilla mithilfe eines Tellers umdrehen: einfach den Teller auf die Pfanne legen und alles umdrehen, sodass die Tortilla auf den Teller liegt (das ist die akrobatische Phase ;). Dann die Tortilla in die Pfanne gleiten lassen. Von der Rückseite 1 Minute braten. Die Tortilla soll innen noch flüssig sein.
Als Beilagen Alioli (Knoblauchmayonaise) reichen
Qué aproveche!!!

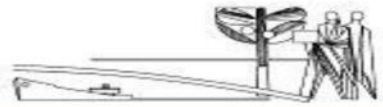
Schulkalender 2016/17 Kaufmännische Sch

2016					
September	**Oktober**	**November**	**Dezember**	**Januar**	**Febr**
1 Do	**1 Sa**	1 Di	1 Do	**1 So** Neujahr	1 Mi
2 Fr	**2 So**	2 Mi	2 Fr	2 Mo 1	2 Do
3 Sa	**3 Mo** Tag der Dt. Einheit	3 Do	**3 Sa**	3 Di	3 Fr
4 So	4 Di	4 Fr	**4 So**	4 Mi	**4 Sa**
5 Mo 36	5 Mi Schul-Fotograf	**5 Sa**	5 Mo 49	5 Do	**5 So**
6 Di	6 Do	**6 So**	6 Di	**6 Fr** Hl. Drei Könige	6 Mo
7 Mi	7 Fr	7 Mo 45	7 Mi	**7 Sa**	7 Di Elter
8 Do	**8 Sa**	8 Di Winterprüfung KBS	8 Do	**8 So**	8 Mi
9 Fr	**9 So**	9 Mi Winterprüfung KBS	9 Fr	9 Mo 2	9 Do
10 Sa	10 Mo Hospitation Gemeinschafts-schüler	10 Do Winterprüfung KBS	**10 Sa**	10 Di	10 Fr
11 So	11 Di	11 Fr KBS Teil 1 Büromanagament	**11 So**	11 Mi	**11 Sa**
12 Mo 37	12 Mi	**12 Sa**	12 Mo 50	12 Do	**12 So**
13 Di 14.00 Aufnahme KBS Grundstufe	13 Do	**13 So**	13 Di	13 Fr	13 Mo
14 Mi Hüttentage Wi 1 / WG E	14 Fr	14 Mo Winterprüfung KBS-MFA 46	14 Mi	**14 Sa**	14 Di Anme
15 Do Hüttentage Wi 1 / WG E	**15 Sa**	15 Di Winterprüfung KBS-MFA	15 Do WG J2: zentrale KA HV-Sp-B	**15 So**	15 Mi reser Winte
16 Fr Hüttentage Wi 1 / WG E	**16 So**	16 Mi	16 Fr KBS Zeugnisausgabe WG J2: ZKA HV-F-B	16 Mo 3	16 Do
17 Sa	17 Mo 42	17 Do Winterprüfung KBS-MFA	**17 Sa**	17 Di	17 Fr
18 So	18 Di	18 Fr	**18 So**	18 Mi	**18 Sa**
19 Mo Unterrichts-beginn KBS 38	19 Mi	**19 Sa**	19 Mo WG J2: zentrale KA HV-E 51	19 Do Info-Abend Beruf-liche Schulen WT	**19 So**
20 Di Elternabend neue Klassen	20 Do BOT	**20 So**	20 Di Wi 2: ZK Englisch (HV)	20 Fr	20 Mo Beruf J1
21 Mi	21 Fr JS2: Vortrag "Zeit-zeugen" (GS WT)	21 Mo KBS Einzelhandel Azubi-Award 47	21 Mi	**21 Sa**	21 Di Beruf
22 Do	**22 Sa**	22 Di Elternabend	22 Do 9.30 Weihnachts-gottesdienst	**22 So**	22 Mi
23 Fr Alarmübung	**23 So**	23 Mi JS2: Theater "Büchner"	23 Fr	23 Mo 4	23 Do Fastn GLK,
24 Sa	24 Mo 43	24 Do	**24 Sa**	24 Di	24 Fr
25 So	25 Di	25 Fr	**25 So** 1. Weihnachtstag	25 Mi	**25 Sa**
26 Mo 39	26 Mi	**26 Sa**	**26 Mo** 2. Weihnachtstag	26 Do	**26 So**
27 Di	27 Do	**27 So**	27 Di	27 Fr	27 Mo Rose
28 Mi	28 Fr	28 Mo 48	28 Mi	**28 Sa**	28 Di
29 Do	**29 Sa**	29 Di	29 Do	**29 So**	
30 Fr	**30 So**	30 Mi	30 Fr	30 Mo 5	
	31 Mo 44		**31 Sa**	31 Di	

© www.kalenderpedia.de

Ferientermine sind dargestellt.

nulen Waldshut



Kalenderpedia
Informationen zum Kalender

2017

ruar	März	April	Mai	Juni	Juli
	1 Mi	**1 Sa**	**1 Mo** Tag der Arbeit 18	1 Do BK II-Prüfung M	**1 Sa**
	2 Do	**2 So**	2 Di KBS-Sommer-prüfung	2 Fr BK II-Zusatzprüfung Assistent	**2 So**
	3 Fr	3 Mo schriftliche Abiturprüfung 14	3 Mi KBS-Sommer-prüfung	**3 Sa**	3 Mo
	4 Sa	4 Di schriftliche Abiturprüfung	4 Do KBS-Sommer-prüfung	**4 So**	4 Di BK II-mündliche Prüfungen
	5 So	5 Mi schriftliche Abiturprüfung	5 Fr KBS-Sommer-prüfung	**5 Mo** Pfingst-montag 23	5 Mi
6	6 Mo 10	6 Do schriftliche Abiturprüfung	**6 Sa**	6 Di	6 Do
nsprechtag	7 Di	7 Fr	**7 So**	7 Mi	7 Fr Entlassfeier BK II
	8 Mi	**8 Sa**	8 Mo 19	8 Do	**8 Sa**
	9 Do	**9 So**	9 Di	9 Fr	**9 So**
	10 Fr	10 Mo 15	10 Mi	**10 Sa**	10 Mo Wi 2: mündliche Prüfungen 28
	11 Sa	11 Di	11 Do	**11 So**	11 Di
	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo 24	12 Mi
7	13 Mo 11	13 Do	**13 Sa**	13 Di	13 Do
eldetag	14 Di	**14 Fr** Karfreitag	**14 So**	14 Mi	14 Fr Entlassfeier Wi-2 18.00
viert für ersporttag	15 Mi	**15 Sa**	15 Mo 20	15 Do	**15 Sa**
	16 Do	**16 So**	16 Di Wi-Prüfung D	16 Fr	**16 So**
	17 Fr	**17 Mo** Oster-montag 16	17 Mi Wi-Prüfung E	**17 Sa**	17 Mo 29
	18 Sa	18 Di	18 Do	**18 So**	18 Di
	19 So	19 Mi	19 Fr KBS-Prüfung E-KMK Wi-Prüfung BFK	19 Mo	19 Mi
fsnavigator 8	20 Mo 12	20 Do	**20 Sa**	20 Di	20 Do Verabschiedung May
fsnavigator J1	21 Di	21 Fr	**21 So**	21 Mi 10.00 Entlass-feier KBS	21 Fr 10.00 Entlassf. BK I 11.30 Aufnahme BKII 18:00 Entlassfeier MFA
	22 Mi	**22 Sa**	22 Mo Wi-Prüfung M BK II-Prüfung D 21	22 Do	**22 Sa** 8.30 Zwischen-prüfung MFA-2mf
achtsdonnerstag unterrichtsfrei	23 Do	**23 So**	23 Di BK II-Prüfung E	23 Fr	**23 So**
	24 Fr	24 Mo 17	24 Mi	**24 Sa**	24 Mo 14.00 Aufnahme BK I/WG 30
	25 Sa	25 Di schriftliche Abitur-prüfung Deutsch	**25 Do** Himmelfahrt (Vatertag)	**25 So**	25 Di 8.00 Aufnahme Wi
	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo mündl. Abitur 26	26 Mi Zeugnisaus-gabe Wi/WG
nmontag 9	27 Mo 13	27 Do	**27 Sa**	27 Di mündl. Abitur BKI: zKA	27 Do
	28 Di	28 Fr	**28 So**	28 Mi	28 Fr
	29 Mi	**29 Sa**	29 Mo Sommerprfg. MFA BK II-Prfg. Wirtschaft	29 Do	**29 Sa**
	30 Do schriftliche Abiturprüfung	**30 So**	30 Di Sommerprüfung MFA	30 Fr	**30 So**
	31 Fr schriftliche Abiturprüfung		31 Mi Sommerprüfung MFA		31 Mo 31

Praktika Wi1

WI1/JS 1 Studien-/Klassenfahrten

JS 1 Seminarkurs-Präsentationen

Angaben ohne Gewähr

VOM FELD INS REGAL

Das BKa besichtigte die Zweifel Pomy-Chips AG

Abdullah Yoldas

Am Donnerstag den 3. März war die Klasse von Frau Maier-Ladwig, das BK a, zu Besuch bei der Zweifel Pomy-Chips AG.

Ziel des Ausfluges war es, das Produktionsverfahren eines Unternehmens praktisch zu erleben und somit den Unterrichtsstoff zu vertiefen. Die Klasse fuhr mit dem Zug nach Baden und von dort aus mit dem Bus weiter nach Spreitenbach.

In Spreitenbach wurde die Klasse freundlich empfangen und wurde erst über den Ursprung des Unternehmens und somit auch über die Gründerfamilie Zweifel informiert. Anschließend ging es direkt weiter in die Produktion, doch dafür musste sich die Klasse den Hygienevorschriften anpassen. Für alle gab es Kopfhauben und einen Kittel. Schritt für Schritt wurde die Klasse durch die Station geführt und dazu wurde der dazugehörige Arbeitsprozess erklärt.

Die Kartoffeln kommen alle aus der Schweiz, denn nur wenn die Ernte schlecht ausfällt und das Unternehmen gezwungen ist, auf Kartoffeln aus dem Ausland zurück zugreifen, erlaubt die Schweizer Gesetzgebung den Import. Die Kartoffeln werden erst gesiebt und hiermit hauptsächlich von Steinen und Erde befreit. Das Bewundernswerte ist, dass die komplette Kartoffel verwendet wird und nicht nur die geschälte Kartoffel.

Anschließend folgen weitere Schritte. Die Klasse durfte bei der Fritteuse eine kleine Pause einlegen und warme, ungewürzte Kartoffeln probieren. Dann ging es auch schon zum Verpacken. Für über 18 verschieden Sorten gibt es natürlich auch verschiedene Verpackungen. Ein Verpackungsroboter leistet ganze Arbeit. Am Ende der Durchführung durfte die Klasse alle Geschmacksorten ausprobieren.

Dann wurde die Klasse auch schon freundlich verabschiedet und jeder durfte sich noch eine kleine Tüte mit unterschiedlichen Chipssorten mitnehmen. Der Ausflug war eine sehr gute Gelegenheit für die Klasse den Unterrichtsstoff in der Praxis zu sehen.

Die Zweifel-Pomy Chips AG hat die Präsentation und die gesamte Führung sehr professionell und nachvollziehbar durchgeführt. Empfehlenswert ist dieser Ausflug auf jeden Fall für Klassen des BKs und des WGs.

TEURE AUTOS AM LAUFENDEN BAND

Die Ea besichtigt das Daimler-Werk in Sindelfingen

E. Fahrner, S. Wilfing & N. Wolf

Am 26.07.16 um 08:00 Uhr begann die Reise der Ea mit ihren Lehrerinnen Frau Reichhart und Frau Sassmann zur Betriebsbesichtigung von Daimler in Sindelfingen.

Nach einer zweistündigen Busfahrt erreichte die Klasse sicher das Kundencenter. Eine Stunde Pause gab allen die Möglichkeit, sich im Kundencenter umzuschauen und im schönen Café zu frühstücken.

Um 11:15 Uhr begann die Führung durch das Werk, angefangen mit einem zehnminütigen Film über die Entstehung und Entwicklung von Mercedes Benz. Danach wurden alle mit Schutzbrillen und einem Empfangsgerät mit Kopfhörern ausgestattet, sodass wir die Informationen der Führerin auch im Werk gut verstehen konnten. Mit einem Bus fuhren wir über das Gelände zum ersten Besichtigungspunkt, dem Bau der Karosserie. Hier findet der Rohbau der Mercedes S-Klasse und des Maybachs statt. Die zweite Station war das Presswerk. Dort befindet sich in einer der 17 Pressstraßen die größte Presse des ganzen Werks, die liebevoll Jumbo genannt wird und einen eigenen Werkzeugsatz aus fünf Werkzeugen hat. Die größte Besonderheit dieser Presse ist das schwimmende Fundament, welches dazu dient, die Lautstärke zu dämpfen, da sonst die Bewohner der umliegenden Stadtteile durch die Vibration nachts nicht schlafen könnten. Weiter ging es dann zur Montage der S-Klasse. Der einzige Bereich des Werks, wo noch wirkliche Handarbeit geleistet wird, denn 90% der Fertigung werden von 5200 Robotern erledigt, die kleben, schweißen, fräsen und sogar ihre Werkzeuge wechseln können. In der Montage konnten wir zusehen, wie die Cockpits eingebaut und verschraubt wurden. Das Besondere an dieser Autoproduktion ist ihr „just-in-sequence-Verfahren“, was dem Kunden ermöglicht, ein Auto nach seinen Wünschen zusammenzustellen und dieses wird dann passgenau gefertigt, wobei die Herstellung sich jedoch nicht verzögert, weil alle benötigten Teile in der richtigen Reihenfolge vorsortiert werden. Die Logistik, die als nächstes vorgestellt wurde, wird betriebsintern nur „Supermarkt“ genannt, da deren Aufgabe darin besteht, die einzelnen Abschnitte der Montage mit Nachschub auszustatten, damit das Band, auf dem die Autos montiert werden, niemals stillsteht. Zum Schluss durften wir beim Zusammensetzen von Antriebsstrang und Karosse zuschauen, was auch als „Hochzeit“ bezeichnet wird, also der Höhepunkt der ganzen Fertigung.

Die Ea vor dem Daimler-Werk

Das Gewerbe von Daimler Benz ist riesig und gleicht vom Aufbau her einer eigenen Stadt. Hier gibt es eine eigene Berufsfeuerwehr mit 80 Feuerwehrmännern, eine Kindertagesstätte, ein Fitnessstudio, einen Optiker, einen Sozialberater, einen Pizzaservice und einen Musik- sowie Sportverein. An einem Tag verbraucht der Betrieb ca. 1,5 Millionen Kwh Strom, also soviel wie eine Kleinstadt mit 90.000 Einwohnern. Die Mitarbeiter arbeiten meist in drei Schichten und sind somit rund um die Uhr vertreten.

Nach der Werksführung ging es für uns weiter nach Tübingen, wo wir den sonnigen Tag mit einem Bummel durch die Altstadt ausklingen lassen konnten.

PATENFIRMA SEDUS STOLL

BK c besichtigt das Patenunternehmen der Übungsfirma

S. Bauer, V. Dathe & J. Balsamo

Am 06.07.2016 besuchten wir, die Klasse Bk c, gemeinsam mit unseren Lehrern Herrn Brecht und Herrn Brill das Patenunternehmen unserer Übungsfirma Sedus Stoll AG in Dogern. Dies war nicht unser erster Besuch, denn am 26.10.2015 waren wir bereits im Showroom in Waldshut. In diesem konnten wir uns nach einem Vortrag der ehemaligen Auszubildenden Frau Fischer und des Personalleiters Herrn Fischer über die Ausbildungsmöglichkeiten bei Sedus Stoll AG die verschiedenen Büromöbel anschauen. Als wir am 06.07.2016 in Dogern waren, lernten wir dort die Herstellung und den Verkauf von den hergestellten Stühlen kennen. Es gab auch ein Wiedersehen mit dem Personalleiter der Sedus Stoll AG, Herrn Wiedemer, der uns zunächst eine kleine Einführung ist die Unternehmensstruktur gab. Danach wurden wir in zwei Gruppen von vier Auszubildenden herumgeführt. Das Gebäude, in dem die Entwicklung, Planung und Forschung stattfindet, konnten wir leider nur von außen sehen, da die neuen Ideen noch patentiert sind. In dem großen Gebäude, an dem die bunten Plättchen sind, ist das Hochlager, dieses ist ca 150 Meter lang, 20 Meter breit und 30 Meter hoch. Die bunte Außenfassade soll die Vielfältigkeit der Firma zeigen. Die Bezüge und Polster werden in der Textilfertigung hergestellt und für die weitere Verarbeitung fertiggestellt. Dort konnten wir den Näherinnen beim Nähen der Stoffe und bearbeiten der Lederbezüge zusehen. In der Schreinerei werden die Untergründe der Sitzflächen zugesägt und abgeschliffen. Die Metallteile der Stühle werden in verschiedenen Säurebecken gespült und verchromt. Alle Stühle werden von Mitarbeitern in der Inselfertigung mit den ganzen Teilen zusammengeschraubt und getestet. Danach kommen sie zur Verpackung und werden dann zum Versandt fertiggestellt. Die Produkte von der Sedus Stoll AG werden nur Auftragsbezogen hergestellt. Ist ein Kunde mit der Ware unzufrieden, kann er diese zurückschicken. Die zurückgeschickte Ware wird am ersten Mittwochnachmittag im eigenen Verkaufsraum für nur einen kleinen Teil des Ursprungspreises verkauft. Am Ende des Ausflugs bekamen wir in der Oase, der Cafeteria der Sedus Stoll AG, noch eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Wir bedanken uns bei der Sedus Stoll AG für die allgemeine Unterstützung, sowie der Bereitstellung von Ausstellstühlen und Preisen für unsere Übungsfirmamesse.

Klasse Bk c mit ihren Lehrern Herrn Brecht (links) und Herrn Brill (rechts)

Sedus entwickelt, produziert und vertreibt in 10 europäischen Gesellschaften für über 70 Länder ganzheitliche Büroeinrichtungen. Eine Ausbildung bei Sedus bedeutet Herausforderung, Freude und Verantwortung. Wir setzen auf Menschen, die ein internationales Umfeld schätzen und fördern unsere Talente von Anfang an. Wer voller Ideen steckt und berufliche Ziele hat, findet bei Sedus die idealen Bedingungen, um sie umzusetzen. Starten Sie Ihre Karriere bei uns.

Ausbildungsplätze bei der Sedus Stoll AG:

Duales Hochschulstudium an der DHBW Lörrach (m/w)

- **Bachelor of Engineering – Maschinenbau**
- **Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik**

IT-Berufe (m/w)

- **Fachinformatiker für Systemintegration**

Kaufmännische Berufe (m/w)

- **Industriekaufmann**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung**

Technische Berufe (m/w)

- **Elektroniker für Betriebstechnik**
- **Industriemechaniker**
- **Mechatroniker**
- **Oberflächenbeschichter Fachrichtung Galvanik**
- **Polsterer**
- **Technischer Produktdesigner**
- **Werkzeugmechaniker**

Sind Sie interessiert?
Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung über unser Onlineportal.
Wir freuen uns, Sie schon bald kennenzulernen.

Sedus Stoll Aktiengesellschaft, Michael Wiedemer, Brückenstraße 15, 79761 Waldshut
Telefon (07751) 84-216, personal@sedus.com

Der Lieblingsplatz für Karrieren: www.sedus.com/karriere

DNA-FRAGMENTE NACH DEM MITTAGESSEN

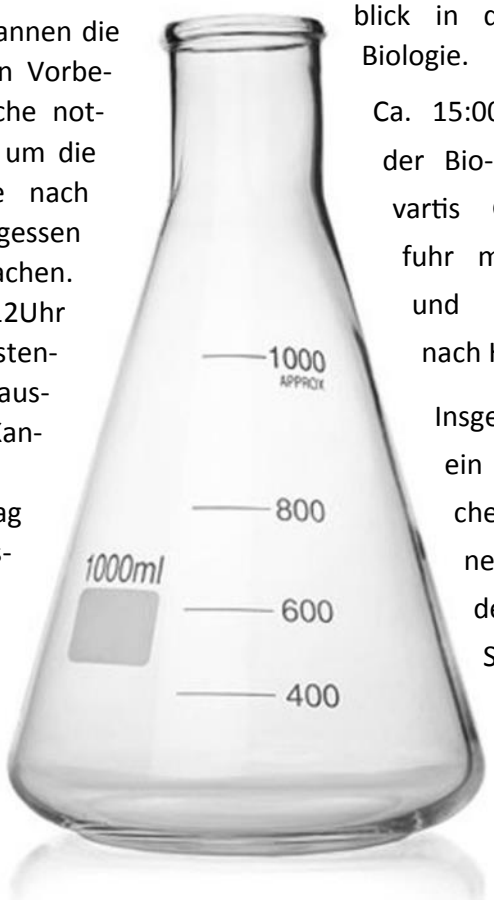
Bio-Kurs besichtigt den Pharmakonzern Novartis in Basel

Mara Stoll & F. Schantz

Der Bio Kurs der Jahrgangsstufen 1 a und b, besuchte am 21.01.2016 den Pharmaziekonzern Novartis in Basel. Abfahrt war um 8:15 Uhr am Bahnhof in Waldshut. Mit der Tram fuhr der Kurs dann in Basel zu dem Konzern.

Die Gruppe wurde an der Pforte von ihrer Kursleiterin abgeholt. Zusammen gingen sie quer über das Areal des Novartis Standortes in Basel zum Schullabor, welches extra für Schulklassen eingerichtet wurde.

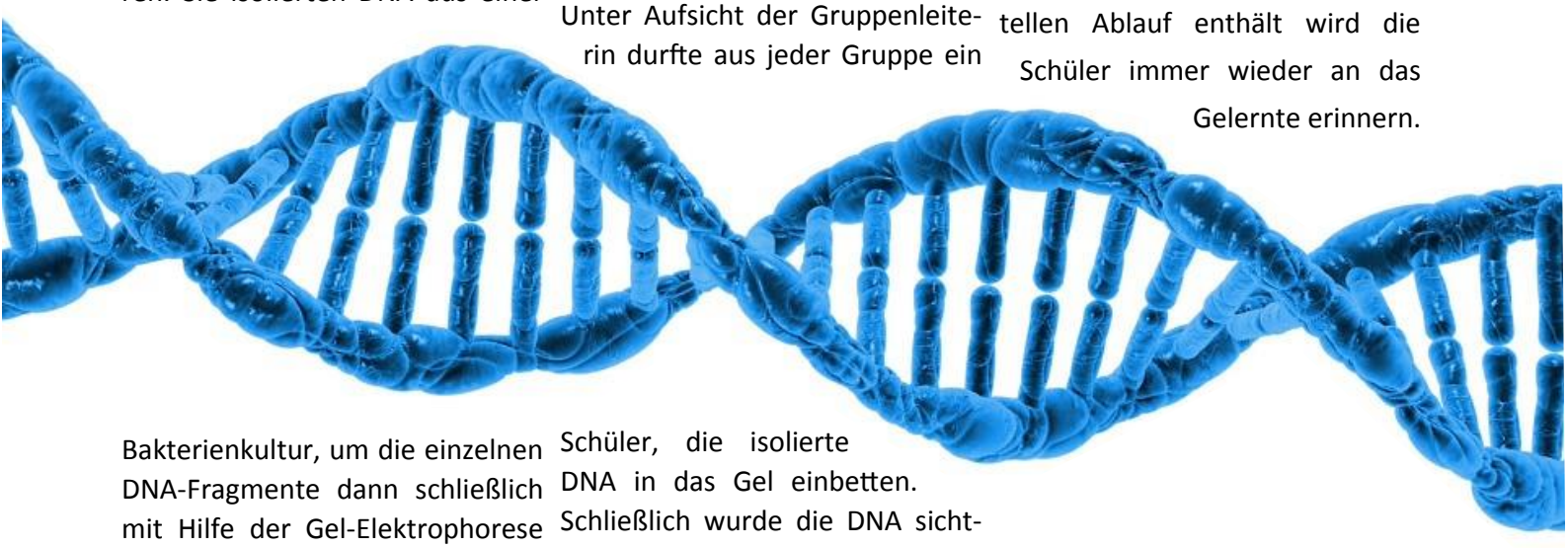
Nach Auffrischen des Basiswissens zum Thema Gentechnik, durften die Schüler und Schülerinnen in dem Labor nun selbst Hand anlegen und selbst experimentieren. Sie isolierten DNA aus einer Bakterienkultur, um die einzelnen DNA-Fragmente dann schließlich mit Hilfe der Gel-Elektrophorese (Verfahren um einen genetischen Fingerabdruck zu erstellen) sichtbar zu machen.



Im Labor begannen die Schüler mit den Vorbereitungen, welche notwendig waren, um die DNA-Fragmente nach dem Mittagessen sichtbar zu machen. Gegen 12Uhr durften alle kostenfrei in der hauseigenen Kantine Mittag essen und eine Stunde lang entspannen. Nachdem alle wieder erholt und gestärkt waren, ging es weiter im Labor. Nun wurde die eigentliche Gel-Elektrophorese gemacht. Unter Aufsicht der Gruppenleiterin durfte aus jeder Gruppe ein Schüler, die isolierte DNA in das Gel einbetten. Schließlich wurde die DNA sichtbar gemacht. Die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 1 bekamen so einen groben Einblick in die praktische Biologie.

Ca. 15:00 Uhr verließ der Bio-Kurs das Novartis Gelände und fuhr mit der Tram und Bahn wieder nach Hause.

Insgesamt war es ein eindrucksreicher und spannender Tag, an den sich die Schüler noch lange erinnern werden. Das Informationsheft der Novartis, welches Grundlagen der Gentechnik und unseren experimentellen Ablauf enthält wird die Schüler immer wieder an das Gelernte erinnern.



ÜBUNGSFIRMEN IM AUSTAUSCH

Das BK auf der 5. Internationalen Bodensee-Schülerfirmen-Messe

Marvin Kromer

Jährlich, so wie auch dieses Jahr am 10. März, veranstaltet die Agentur Gerwig (Übungsfirma der Robert -Gerwig-Schule in Singen) die IBS-Messe (Internationale-Bodensee-Schülerfirmen-Messe) in der Stadthalle Singen.

Eine Übungsfirma besteht aus mehreren Abteilungen innerhalb einer Klasse. Dazu gehören Mitarbeiter-Einkauf, Marketing und Personalwesen. Durch die Arbeit in der Übungsfirma soll es den Schülern leichter fallen, kaufmännische Sachverhalte zu verstehen.

Auf der IBS-Messe können Schüler lernen, wie man durch ein persönliches Gespräch und selbstbewusstes Auftreten, seine Produkte am besten an den Mann bringt.

Zweck der IBS-Messe ist die Vermittlung und das Sammeln von berufspraktischer Erfahrung im kaufmännischen Bereich im Hinblick auf die Vorstellung schon bald ins Berufsleben einzusteigen. Schon früh, mit Beginn des Schuljahres begannen die Vorbereitungen für die Messe. Die Klassen wurden in Teams eingeteilt, die sich um alles Organisatorische wie Anfahrt, Katalog und vieles mehr kümmern mussten.

Insgesamt nahmen 25 Übungsfirmen von vielen verschiedenen Schulen an der Messe teil. Die Übungsfirmen Elecatech, Rotation und Seduchair gingen für die Kaufmännischen Schulen Waldshut an den Start. Jede der drei Berufskollegklassen betreibt eine eigene Übungsfirma.

Am Messetag bauten die BK1-Klassen aus Waldshut schon früh morgens ihren eigenen Stand möglichst ansprechend und wirksam auf. Die Messe begann um 10.00 Uhr und endete um 16.00 Uhr. Als besonders spaßig gestaltete sich das Verkaufen der fiktiven Produkte auf reale Art und Weise. Das Angebot der 25 Übungsfirmen war beeindruckend vielseitig, von Lebensmitteln bis zu Technik- und Sportgeräten. In einem separaten Bereich der Stadthalle konnten sich die Schüler während der Messe mit vielen leckeren Speisen und Getränken versorgen.

Für die Organisatoren der IBS-Messe in Singen gab es viele große Herausforderungen zu erledigen, um die Veranstaltung optimal durchführen zu können. Diese wurden hervorragend gemeistert. Natürlich werden die Kaufmännischen Schulen Waldshut auch nächstes Jahr wieder bei der Übungsfirmen-Messe vertreten sein.

villiger

THE WORLD OF CIGARS

ESTABLISHED 1888 IN SWITZERLAND

Die ganze Welt des Tabaks!

Die Villiger Söhne GmbH

Die Villiger Söhne GmbH ist seit über 100 Jahren eine feste Größe im internationalen Tabakgeschäft. Weltweit beschäftigt die Villiger-Gruppe mit Hauptsitz in Waldshut-Tiengen rund 1200 Mitarbeiter und produziert jährlich über eine Milliarde Cigarren und Cigarillos. Das Familienunternehmen in der vierten Generation wurde 1888 von Jean Villiger in Pfeffikon gegründet, wo sich auch heute noch die Schweizer Produktion befindet.

In den Produktionsstätten von Villiger (Schweiz, Deutschland, Indonesien und Brasilien) entstehen mit viel Fingerspitzengefühl von Hand gerollte Cigarren ebenso wie Cigarillos, die auf modernsten Maschinen vollautomatisch gefertigt werden.

„The World of Cigars" lautet der Firmenclaim der Villiger Söhne GmbH aus gutem Grund: Die Rohstoffe für die Fertigung der Cigarren und Cigarillos sind exquisite Tabake, die aus der ganzen Welt nach Tiengen geliefert werden. Und in die ganze Welt vertreibt Villiger die fertigen Produkte anschließend auch wieder.

Villiger bietet jedes Jahr Ausbildungsplätze zur Industriekauffrau bzw. zum Industriekaufmann an. Wenn Sie das Unternehmen und eine Ausbildung in international orientierten Tätigkeitsfeldern interessiert, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

VILLIGER Söhne GmbH
Schwarzenbergstrasse 3-7
79761 Waldshut-Tiengen

Kontakt: Johannes Kreiser
Telefon 07741-607 201
johannes.kreiser@villiger.de

www.villiger.de

Anwaltssozietät
Fehrenbach + Kollegen

Rechtsanwälte:

Klaus Stiegeler
Rechtsanwalt
Jürgen Kehrer
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht
Jörg Prinz
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht
Felix Fehrenbach
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht
Zertifizierter Unternehmensnachfolgeberater (zentUma e.V.)
Urs Gronenberg
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht
Tobias Kienle
LL.M., Rechtsanwalt

Beratung und Vertretung in allen Rechtsgebieten

Wir sind ein Ausbildungsbetrieb für Rechtsanwaltsfachangestellte.

Friedrichstrasse 4
79761 Waldshut-Tiengen
Tel: +49 7751 8309-0
Fax: +49 7751 8309-11
Email: kanzlei@raefehrenbach.de

Mehr auf unserer Website
www.fehrenbach-dinkat.de

EUROJURIS DEUTSCHLAND
MITGLIEDSKANZLEI
Das internationale Anwaltsnetzwerk für qualifizierte Rechtsberatung.

Leistungen und Erfolge

Die Lob– und Preisträger des BK I-Jahrganges 2015/2016 an den Kaufmännischen Schulen Waldshut

ABITUR 2016

67 Abiturientinnen und Abiturienten verlassen die KS Waldshut

Selina Hofstetter

67 Schüler der Kaufmännischen Schulen in Waldshut haben die Hochschulreife erlangt. Die Durchschnittsnote liegt bei 2,6. 14¦Schüler haben einen Durchschnitt von 2,0 und besser. Das Ereignis feierten die Absolventen mit ihren Verwandten und Freunden in der Gemeindehalle Unterlauchringen. Die Schüler hatten sie getreu dem Motto „Abilymp – auch Götter müssen einmal gehen“, dekoriert.

Schulleiter Karl-Heinz May wählte für seine Ansprache bewusst kein aktuelles Thema, wie die Flüchtlingsproblematik oder die Erderwärmung: „Davon hören wir in den Nachrichten oder lesen in der Zeitung genug. Aber heute haben wir einen erfreulichen Anlass, euer Abitur." May weiter: "Die Probleme sind da und ich will auch nichts schönreden. Aber vor euch liegt eine Welt voller Faszinierendem und Schönem, die entdeckt werden will.“ Der Schulleiter wählte zum Anlass der Abiturfeier die 100 Jahre alte Relativitätstheorie von Albert Einstein, um den Schülern noch einmal zu verdeutlichen, wie komplex und faszinierend unsere Welt doch ist. „Schaut sie euch an, die Welt, und lasst euch erstaunen!“, gab er den Absolventen mit auf den Weg.

Anschließend folgte die freie Rede des Scheffelpreisträgers Fatlind Bahri. Der gebürtige Mazedonier erbrachte eine enorme Leistung, denn er besuchte zuerst die Hauptschule, danach die Werkrealschule und meisterte anschließend das Wirtschaftsgymnasium. „Ich war früher lernfaul“, gab der Absolvent offen zu. Der anfangs "unmotivierte Schüler", der von Berlin in den Schwarzwald zog und zu Anfang sogar den alemannischen Dialekt nicht verstand, brachte es zum Preisträger im Fach Deutsch. Der Ehrgeiz packte ihn in der fünften Klasse, wie Fatlind Bahri sagte, als er die Enttäuschung über eine schlechte Note in den Gesichtern seiner Eltern sah. Sein Motto ist: „Wenn ich etwas erreichen will, muss ich eben etwas dafür tun!“ Des Weiteren lobte er den Zusammenhalt von Schülern und Lehrern und ließ die vergangenen drei Jahre humorvoll Revue passieren. Mit tosendem Applaus stimmten ihm seine Mitschüler zu.

Nach der Zeugnisausgabe, der Verleihung der Preise für besondere Leistungen und der Geschenkübergabe für die Lehrer, endete der offizielle Teil der Abi-Feier.

Sonderpreise für besondere Leistungen bekamen von Schulleiter Karl-Heinz May (li.) und Gerty Hoffmans (re.) die Abiturienten der Kaufmännischen Schulen Waldshut-Tiengen (v.l.) F. Bahri, L. Orlin, M. Boll, L. Baumgartner, L. Poc, J. Rebsamen und A. Kirchner. (Foto: Selina Hofstetter)

Die Preisträger

Schulbeste mit einem Abiturnotendurchschnitt von 1,0: Laura Poc; Sonderpreis des Fördervereins der kaufmännischen Schulen Waldshut: Laura Poc, Fatlind Bahri, Manuel Boll und Lukas Orlin; Sonderpreis in Mathematik: Laura Poc; Sonderpreis in Chemie: Anne-Catherine Kirchner; Sonderpreis in Spanisch: Lisa Baumgartner; Sonderpreis in Informatik: Jana Rebsamen und Laura Poc; Sonderpreis in Geschichte/ Gemeinschaftskunde: Laura Poc; Sonderpreis in Sport (Alfred-Maul-Gedächtnismedaille): Manuel Boll; Sonderpreis in Volks- und Betriebswirtschaftslehre: Laura Poc und Sonderpreis im Fach Deutsch (Scheffelpreis): Fatlind Bahri. Die vier Besten des Abiturjahrgangs: Laura Poc (1,0). Fatlind Bahri (1,5). Manuel Boll (1,6). Lukas Orlin (1,6).

Quelle: Südkurier, 28.06.2016

„LASST EUCH FASZINIEREN!“

Abschlussfeier beim Berufskolleg II der Kaufmännischen Schulen

Alfred Lins

31 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs II der Kaufmännischen Schulen in Waldshut erwarben die Fachhochschulreife.

Im Rahmen einer Feier wurden sie am Freitagmorgen in das Studium oder in die Berufsausbildung entlassen.

Die Ausgabe der Zeugnisse an die Schüler nahmen Klassenlehrerin Brigitte Maier-Ladwig und Abteilungsleiter Wolfgang Geng vor.

Einen Preis gab es für Melanie Müller, die mit einem Notendurchschnitt von 1,7 in diesem Jahr als Klassenbeste abgeschnitten hatte. Mit einem Lob bedachte die Schule Stefan Heimann, Stefanie Eckert und Eric Kaiser.

An das Entstehen der Relativitätstheorie vor 100 Jahren durch Albert Einstein erinnerte Schulleiter Karl-Heinz May in seiner Ansprache. „Es gibt viel Faszinierendes auf der Welt“, gab er den Scheidenden mit auf den Weg, „lasst euch faszinieren“. „Euch stehen viele Möglichkeiten offen“, sagte Abteilungsleiter Wolfgang Geng, „nutzt eure Chance und macht etwas daraus.“

v.l.n.r. Stefan Heimann, Melanie Müller, Stefanie Eckert und Eric Kaiser

Kraft und Ausdauer und eine stete Motivation zur Erreichung der gesteckten Ziele wünschte den Absolventen Klassenlehrerin Brigitte Maier-Ladwig ihren scheidenden Schülerinnen und Schülern.

Quelle: Südkurier, 11.07.2016

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS

Fünfzig Absolventen der Wirtschaftsschule feiern ihren Abschluss

Franziska Gena

Fünfzig Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Wirtschaft erhielten am 12. Juli in einer kleinen Feierstunde ihre Zeugnisse.

Neben einer inspirierenden Rede des Schulleiters Karl-Heinz May, der die Absolventen mit Einstein und dessen Relativitätstheorie daran erinnerte, neugierig und wissbegierig zu bleiben, wurde die Veranstaltung musikalisch von Adrian Szobot (Wi2a) umrahmt. Mit einem Preis für ihre Leistungen wurden Marina Ebner und Jessica Huber ausgezeichnet.

Mit einem Lob konnten Robin Spinner, David Frank, Nils Heiderich, Sabrina Müller und Tobias Oergele belohnt werden.

Für das leibliche Wohl sorgten sowohl einige Schüler/innen aus der Wi1a unter Leitung ihrer Klassenlehrerin Frau Stührmann als auch die Schüler der Abschlussklassen, die selbstgemachte Salate und andere Köstlichkeiten offerierten.

LEBENSLANGES LERNEN

Erfolgreicher Jahrgang der Kaufmännischen Berufsschule

Klaus Bingold

Bei der Schlussfeier der Kaufmännischen Berufsschule am 22.06.2016 im Kommunikationszentrum der Sparkasse Hochrhein konnten 30 Lobe und Preise übergeben werden. Von 166 Absolventen bestanden 155 den schulischen Teil der Prüfung. Die musikalische Umrahmung gestaltete der Schüler Lukas Baldischwieler aus der Klasse JS1a.

Der stellvertretende Schulleiter und Abteilungsleiter Norbert Lüttin begann nach der Begrüßung mit einem Film zum Thema „Lebenslanges Lernen". In seinem anschließenden Vortrag legte er den Absolventen der Berufsschule nahe, die Schulsachen nach der Prüfung nicht gleich ad acta zu legen. Heutzutage sind die Hälfte der Beschäftigen in einer Fort- und Weiterbildung. Mit der abgeschlossenen Berufsausbildung haben alle eine solide Basis, auf der sie aufbauen und sich weiterbilden können. Durch neue Fördermöglichkeiten wird sowohl Fortbildung sowohl nebenberuflich als auch in Vollzeitform unterstützt.

Der Jahrgang hat insgesamt erfolgreich abgeschlossen: rund jeder fünfte der Absolventen erhielt ein Lob oder einen Preis! Jeder Lob- oder Preisträger bekam eine Urkunde, die Preisträger zusätzlich einen Buchpreis von Abteilungsleiter Lüttin und OStR'in Blatter-Kramhöller überreicht.

Die beste Absolventin des Jahrgangs, Lea Jilg (Seipp Wohnen GmbH) erhielt mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 1,3 den Sonderpreis der Sparkasse von Peter Kaiser überreicht. Zusätzlich konnten sieben Schüler das KMK-Zertifikat in Englisch erreichen.

Quelle: Südkurier, 24.06.2016

Die sieben Preisträger zusammen mit OStR'in Irmgard Blatter-Kramhöller (links), Peter Kaiser (hinten) und Abteilungsleiter StD Norbert Lüttin (rechts).

LÄCHELN, BITTE!

Alle 24 Auszubildende legen ihre Prüfungen zur MFA erfolgreich ab

Norbert Lüttin

Alle Teilnehmerinnen des dritten Ausbildungsjahres des Ausbildungsgangs Medizinische Fachangestellte haben erfolgreich die Prüfung absolviert. Am 23.07.2016 konnten 24 Schülerinnen ihre Abschlusszeugnisse entgegen nehmen. Die Abschlussfeier stand unter dem Motto „Lächeln", das Herr Dr. Kaiser den Schülerinnen besonders im nicht immer einfachen Berufsleben nahelegte.

In seinem Vortrag, dem dargestellten Smiley sowie im Filmbeitrag (Prüfung von Mr. Bean) wurde das Lächeln dann zum Ausdruck gebracht.

Die Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten ist an unserer Schule seit vielen Jahren sehr erfolgreich. Wie auch in den Jahren zuvor haben alle 24 Teilnehmerinnen sowohl die Schul- als auch die Kammerprüfung erfolgreich abgelegt.

Der Erfolg, so Abteilungsleiter Norbert Lüttin, ist nicht nur den Schülerinnen, sondern insbesondere den Kolleginnen und Kollegen dieses Ausbildungsberufes zu verdanken, die ihren Lehrauftrag mit „viel Herzblut" ausüben. Im schulischen Teil der Abschlussprüfung konnte Klassenlehrer Helmut Röger Lobe an vier Schülerinnen überreichen.

Als Jahrgangsbeste konnte Julia Herrmann mit der Gesamtnote 1,7 abschließen. Die Schülerinnen bedankten sich bei den Kolleginnen und Kollegen mit einem Präsent. Das Abschlusslied von Udo Jürgens „Nur ein Lächeln" rundete die Veranstaltung ab und zauberte allen eines ins Gesicht.

Die Schülerinnen mit Lob und Preis aus Schul- und Kammerprüfung.

SCHLUCHSEELAUF 2016

Elena Schlipphack holt den 3. Platz

Felix Eggert

Auch in diesem Jahr machte sich eine sportliche Delegation der Kaufmännischen Schulen Waldshut, bestehend aus sechs Schülern und drei Lehrern, auf, um die landschaftlich reizvollen 18,2 km und 1000 Höhenmeter beim Schluchseelauf zu bewältigen.

Bei strahlend blauem Himmel und Temperaturen um die 15 Grad Celsius starteten Marvin Bock, Matthias Indlekofer, Julian Lehmann, Tobias Marder, Till Winkler und als einzige Schülerin Elena Schlipphack. Ein großes Lob gebührt auch den beiden Lehrkräften Daniel Hupka und Dr. Marc Eisemann, die beide zum ersten Mal den Rundkurs absolvierten. Somit konnte bereits im Vorfeld ein neuer Rekord der Teilnehmerzahl der KS Waldshut vermeldet werden.

Mit beachtlichen Zeiten liefen die Schüler die 18,2 km und konnten am Ende einen sehr guten 7. Platz in der Mannschaftwertung des Salomon College-Cups verbuchen. Diese Platzierung war in diesem Jahr für die Lehrer nicht erreichbar, am Ende kam ein 93. Platz (von 116) heraus.

Ein großes Lob geht an Elena Schlipphack, die als drittschnellste Schülerin die Strecke meisterte. Herzlichen Glückwunsch!

Jetzt heißt es die Beine hochlegen, ausruhen, um dann wieder rechtzeitig ins Training für den Schluchseelauf 2017 einzusteigen und um die tollen Ergebnisse dieses Jahres zu bestätigen oder sogar noch zu verbessern.

Die erfolgreichen Teilnehmer der Kaufmännischen Schulen Waldshut am Schluchseelauf 2016: Daniel Hupka, Julian Lehmann, Marvin Bock, Tobias Marder, Till Winkler, Elena Schlipphack, Matthias Indlekofer, Felix Eggert und Marc Eisemann (v.l.n.r.) (Foto: Björn Schäufele)

WINTERSPASS FÜR ALLE

Am 1. März 2015 fand der diesjährige Wintersporttag statt

Mika Da Silva

Eislaufen in Herrischried

Der jährliche Wintersporttag stand mal wieder an und eine sehr beliebte Auswahl der Priorität war das Schlittschuhlaufen in der Eishalle in Herrischried.

Während der Busfahrt waren die meisten noch ziemlich müde, was aber schnell vergessen war, als die Busse ankamen.

Es gab zwei verschiedene Arten von Schlittschuhläufern: die, die es schon vorher konnten und die, die es noch nicht konnten. Aber auch wenn einige anfangs noch Schwierigkeiten hatten, schafften sie es mit ein wenig

Übung sich einigermaßen sicher auf dem Eis zu bewegen.

Auch einige mutige Lehrer mischten sich unter die Schlittschuhläufer. Schon nach etwas mehr als einer Stunde war der Spaß vorbei und wir Schüler fuhren müde zurück nach Waldshut.

Madeleine Merz

Rodeln in Schluchsee

Am Dienstagmorgen sind wir mit voller Vorfreude mit dem Bus nach Schluchsee in den Spaß -Park gefahren. Nach kurzen Anweisungen durften wir auch schon los legen: Es gab eine große Auswahl an „Rutsch-Geräten“.

Während die einen mit einem Fahrrad auf Skiern die Piste herunterrasten, blieben die anderen bei den Standard-Schlitten. Eine lustige Tube-Tour durfte natürlich auch nicht fehlen. Der Spaß war riesengroß, auch die Ältesten unter uns hatten viel zu lachen.

Natürlich wurden auch einige Wettrennen gestartet. Verletzungen blieben aus. Gott sei Dank wurde uns das „Bergsteigen“ erspart, denn wir wurden netterweise auf einem Rollband nach oben gefahren

Wurde es zu kalt oder unser Magen knurrte, legten wir eine Pause in den beheizten Bungalows ein. Nach einer kleinen Stärkung ging es dann auch gleich wieder auf die Piste.

Nach zwei Stunden stiegen wir dann wieder alle gut gelaunt, aber auch müde, in den Bus ein und fuhren zurück nach Waldshut.

J. Voelkel & H. Kesenheimer

Skifahren am Feldberg

Nachdem wir uns zur 1. Stunde vor der Schule getroffen haben, sind wir auch schon zügig los, um uns auf den Weg zum Feldberg zu machen.

Bei perfekten Pistenverhältnissen, sind wir anfangs in Begleitung der Lehrer und ab 11 Uhr alleine im gesamten Skigebiet unterwegs gewesen. Um 13 Uhr war dann auch schon wieder Treffpunkt zur Heimfahrt, die wir nach kleinen Verzögerungen, antreten konnten.

Das Wetter war nicht besonders, sehr neblig, dies hat uns aber nicht vom Spaßhaben abgehalten.

NICHT WEGSCHAUEN!

Mit Zivilcourage beim Wettbewerb erfolgreich

Alicia Lüber

Sabrina Reichhart (Fachlehrerin für Geschichte und Gemeinschaftskunde), Joy Grießer und Theresa Amann (beides Schülerinnen des Wirtschaftsgymnasiums Waldshut). (Foto: Alicia Lüber)

Schülerinnen des Wirtschaftsgymnasiums Waldshut holen beim Wettbewerb zur Förderung der politischen Bildung den 3. Platz. Joy Grießer und Theresa Amann entschieden sich, wie 1461 weitere Schüler, für das Thema „Zivilcourage“ und „Nicht-Wegschauen“.

Zwei Schülerinnen des Wirtschaftsgymnasiums Waldshut machten beim 58. Schülerwettbewerb 2015/2016 zur Förderung der politischen Bildung den 3. Platz. Hierbei teilen sich die beiden ihren Podiumsplatz mit 1201 anderen Mitstreitern unterschiedlicher Schule aus ganz Deutschland. Schulleiter Karl-Heinz May übergab Joy Grießer aus Riedern am Sand und Theresa Amann aus Eggingen stolz die Urkunde. „Ich freue mich, dass Schüler unserer Schule so viel Engagement zeigen und an diesem Wettbewerb teilnehmen.“

Dieses Projekt lief unter der Leitung von deren Geschichts- und Gemeinschaftskunde Lehrerin Sabrina Reichhart, die ihren Schülern im Falle von Fragen und Unklarheiten gerne unterstützend zur Seite stand.

In diesem Jahr nahmen bei dem Wettbewerb 3039 Schüler aus 157 Schulen aus dem Bundesland Baden-Württemberg teil. Die Themen „Zivilcourage“ und „Flüchtlinge“ waren 2015/2016 die meist gewählten Themen.

Auch Joy Grießer und Theresa Amann entschieden sich, wie 1461 weitere Schüler, für das Thema „Zivilcourage“ und „Nicht-Wegschauen“. Die beiden Zwölftklässlerinnen des Waldshuter Wirtschaftsgymnasiums gestalteten zu dem aktuellen Thema ein Plakat. Die Aufgabenstellung „Gestalte ein Plakat, das Mut macht, sich für andere einzusetzen oder das Wegschauen verurteilt“ konnten Joy und Theresa sehr gut umsetzen und überzeugten so die sechsköpfige Jury in der Rubrik des Plakatwettbewerbs für den 3. Platz. „Die Idee kam von uns beiden. Wir wollten mit unserem Plakat anderen Mut machen, sich zu äußern und nicht wegzuschauen, wenn sie eine falsche Tat beobachten“, erzählte Joy Grießer. Über die Arbeitsaufteilung klärt Theresa Amann auf: „Mit etwa einem Tag Arbeit sollte man schon rechnen, dann kommt man mit der Arbeit gut hin.“ Über die mobile Musikbox, welche die 18-jährigen Mädchen als Gewinn erhielten, freuten sich beide sehr. Beeindruckend waren bei den eingereichten Entwürfen die vielfältigen Herangehensweisen an das Thema. Vor allem haben die Jury jene Arbeiten überzeugt, die sich über die einfache Gegenüberstellung von gut und schlecht hinaus bewegten und bei denen nicht das erste „Google“-Ergebnis als Motiv zugrunde lag.

Quelle: Südkurier, 29.04.2016

Ab sofort bewerben!

Meine Ausbildung

SPANNEND AB DEM ERSTEN TAG

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig deine Ausbildung bei der Sparkasse ist.

Bewirb dich jetzt für den Ausbildungsbeginn 2017 bei uns.

www.sparkasse-hochrhein.de/ausbildung

Sparkasse Hochrhein

MEINE AUSBILDUNG
SPANNEND AB DEM ERSTEN TAG
WWW.SPARKASSE.DE/SPANNEND

Studien– und Klassenfa

ahrten

Das Waldshuter Wirtschaftsgymnasium bei Deutschlands teuerstem Konzerthaus (Foto: Manuel Dohmen)

JS1A: FAZANA (KROATIEN)

Die JS1A besucht vom 26.06.-02.07. die kroatische Adriaküste

Madeleine Merz & Mika Da Silva

Gespannt und kaputt von der langen Busfahrt kamen wir Montag Mittag im Campingresort *Bi Village* in Fazana an. Auf den ersten Blick schon sah man, wie viele schöne Blumen die Wege zu den Bungalows säumten. Nachdem wir uns alle in unseren Bungalows häuslich eingerichtet hatten, gingen wir am ersten Tag gleich an den Strand. Auch wenn gleich nach dem ersten Abend ein Alkoholverbot von den Lehrern ausgesprochen wurde und einige Beschwerden eingingen, wurde unsere gute Laune nicht getrübt.

Die JS1a mit ihren Lehrern Felix Eggert und Marc Eisemann

Schon am zweiten Tag ging es nach einer Ansage zu einer Wasserskianlage. Anfangs taten sich alle ziemlich schwer, aber schon nach ein paar Mal hatten fast alle den Dreh raus. Ein weiterer ereignisreicher Punkt an diesem zweiten Tag war die Aerobic - GFS einer Schülerin. Außerdem lernten alle den „pinkelnden Hund“, welcher nicht nur live lustig anzusehen war, sondern auch auf Fotos.

Am Mittwoch, Tag 3 unserer Studienfahrt, gab es nicht nur eine Stadtbesichtigung von zwei Städten, sondern auch eine kleine Einführung in die Kroatische Kultur. So wurden uns von unserer Reiseleiterin einige Wörter beigebracht und auch ein wenig kroatische Musik vorgespielt. Zuerst besichtigten wir alle gemeinsam Poreĉ, wo wir in eine renovierte Kathedrale des kroatischen Bistums Poreĉ-Pula gingen. In der zweiten Stadt, Rovinj, aßen wir gemeinsam in einem Restaurant zu Mittag. Einige Schüler wollten noch Shoppen gehen und seilten sich dementsprechend von dem Rest der Gruppe ab. Der Rest ging durch kleine Gassen bergauf in eine dreischiffige Barockkirche aus dem Jahre 1736. Nach diesem Ereignis ging die Besichtigung zu Ende und so mussten wir uns dem steilen Rückweg stellen, welcher sich als schwierig erwies, da die Steine der Wege ziemlich glatt waren. Der Tag war nach dieser Besichtigung noch lange nicht vorbei, denn am Abend schlenderten wir am Strand entlang nach Fazana, wo wir ein Eis genossen und den Abend mit einem Cocktail ausklingen ließen.

Der vierte Tag, war für alle der anstrengendste Tag. An diesem Morgen ging es gleich um 9 Uhr Richtung Nationalpark, wo wir alle ein Fahrrad, ein Helm und ein Lunchpaket bekamen. Natürlich fuhren wir alle fast ohne Pausen, gezielt und sehr schnell. Von den geplanten 3 Stunden wurden schnell 5, welche sich dennoch allemal lohnten, da wir noch einen langen Badestopp einlegten. Auch wurde dieser Tag durch die darauffolgende Kajakfahrt verbessert. Jedem machte diese Kajakfahrt Spaß und auch der Badestopp auf der kleinen Insel, zu der wir fuhren, war sehr witzig. Das Interesse von einigen wurde geweckt, als sie Seegurken am Meeresgrund entdeckten. Noch am selben Abend sezierten wir auf Herr Eisemanns Ok eine der Seegurken und fuhren dann auf einem Boot im Sonnenuntergang den Delfinen entgegen.

Am Tag unserer Rückreise, dem Freitag, gingen wir noch ein letztes Mal an den Strand und genossen unsere letzten Stunden in Kroatien.

JS1B: NIZZA

Die KS Waldshut an der Côte d'Azur

Pia Winterhalder, Christian Amann, Alexander Strittmatter, Daniel Seeg, Leonie Opora, Anna-Maria Cigolla

Am Montag begann die Reise nach Nizza. Nach 10 Stunden Busfahrt sind wir an unserem Hotel in Villeneuve Loubet (Ort nahe Nizza) angekommen.
Am Abend sind wir zusammen essen gegangen und anschließend haben wir den Tag am Strand ausklingen lassen.

Am zweiten Tag sind wir eine Stunde mit dem Bus nach Nizza gefahren und haben dort eine Stadtführung gemacht. Erst haben wir die römischen Ruinen und einen Garten der Franziskaner Mönche angeschaut, von dem man einen super Blick auf die östliche Stadt hatte. Danach sind wir in die Innenstadt und machten eine Tour durch die Altstadt, bei der wir wichtige Gebäude und Spezialitäten gesehen haben und viele Eindrücke sammeln durften. Nachdem die Reiseführerin dann ging, durften wir alleine durch die Stadt bummeln. Am späten Nachmittag sind wir dann zurück in unsere Ortschaft. Am Abend traf sich unsere Klasse nochmals am Strand.

Die JS1b mit ihren Lehrern Björn Schäufele und Bernd Sauff

Am Mittwochvormittag kamen wir nach zweieinhalbstündiger Fahrt am See Lac Ste. Croix an. Wir konnten uns aussuchen, ob wir lieber mit dem Tretboot oder mit einem Kanu durch den See und die Schlucht fahren wollten. Die meisten entschieden sich für das Kanu. Das Panorama in der langen Schlucht war wirklich traumhaft und alle genossen die Fahrt. Nun badeten einige, und andere fuhren noch mal mit einem Motorboot auf den schönen See hinaus. Dieser Tag hat allen sehr viel Spaß gemacht und wird uns allen sicher ganz lange in Erinnerung bleiben.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach Antibes und besuchten dort ein Picasso- Museum. Anschließend hatten wir noch Zeit in der Stadt. Am Mittag ging es dann weiter nach Monaco. Dort angekommen waren wir alle sehr begeistert von der Welt der „Schönen und Reichen".
Abends traf sich unsere Klasse in Nizza beim Public Viewing, um ein EM – Spiel anzuschauen. Danach gingen wir in eine Cocktailbar, um in Linas 18. Geburtstag reinzufeiern und gemeinsam mit ihr anzustoßen. Wir ließen den Tag gemeinsam mit unseren Lehrern ausklingen. Somit ging unser letzter Tag in Nizza zu Ende.

Nach einer kurzen Nacht in unserem Hotel ging es um 8.00Uhr schon wieder zum Frühstück. Eine Stunde später war dann auch schon Abfahrt, und wir mussten uns von unserem wunderschönen Hotel verabschieden.
Auf der Busfahrt zurück nach Deutschland unterhielt Herr Schäufele uns mit einem UNO-Spiel und einem sportlichen Unterhaltungsprogramm, das aus 60 Liegestützen pro Pause bestand. Während die einen die Busfahrt zum Schlaf aufholen nutzten, lernten die anderen fleißig VWL und beeindruckten damit Herr Sauff.

JS1D: HAMBURG

Die JS1D besucht die Airbus-Werke in der Hansestadt

Joshua Voelkel

Am 27.06.2016 fuhren wir, 16 Schüler, Herr Lüttin und Herr Dohmen, per Zug von Waldshut aus nach Hamburg. In Hamburg angekommen, suchten wir unser Hostel, welches in der Nähe des Hauptbahnhofes lag, auf und bekamen unsere Zimmer zugeteilt. Jedoch wollten wir, bevor es dunkel geworden wäre, noch ein wenig von Hamburg sehen, weshalb wir zügig zum Michel (Kirche Sankt Michaelis) fuhren und Hamburg aus ca. 125m Höhe betrachten durften. So konnten wir uns schon mal einen kleinen Überblick verschaffen und besser planen, wann wir wohin gehen wollten.

Die JS1d mit ihren Lehrern Norbert Lüttin und Manuel Dohmen im Hamburg Dungeon

Am nächsten Tag trafen wir uns alle um 9.15 Uhr in der Lobby des Hostels, um dann gemeinsam zu unserem nächsten Programmpunkt, dem Stadtrundgang, zu kommen. Hier konnten wir, mit Hilfe einer sehr guten Führung, viel über Hamburgs Geschichte lernen und die Stadt aus anderen Blickwinkeln betrachten. Die Stadtführung endete auf der Reeperbahn, welche wir danach noch 1 Stunde selber erkunden durften. Im Folgenden besuchten wir das Auswanderer Museum BallinStadt.

Der folgende Tag begann wieder um 9.15 Uhr mit dem Treffpunkt in der Lobby, von der wir uns dann gemeinsam zum Miniaturwunderland aufmachten. Hier konnten wir die größte Modelleisenbahn der Welt und ihre unglaublich schöne und liebevoll dekorierte Umgebung anschauen, was wirklich jedem aus der Klasse gefiel. Direkt neben dem Miniaturwunderland befand sich das Hamburg Dungeon. Hier traten wir eine 90-minütige Zeitreise durch Hamburgs Vergangenheit an, welche uns von Schauspielern mit Hilfe von 11 Liveshows vorgetragen wurde. Auch hier war die Resonanz der Klasse wirklich positiv. Die Freizeit wurde unterschiedlich genutzt: die einen sind zum HSV-Trainingsauftakt gefahren und die anderen sind nach Neumünster zu einem Designeroutlet gefahren, wo reichlich geshoppt wurde.

Am Donnerstag trafen wir uns mal wieder um 9.15 Uhr in der Lobby, um dann gemeinsam zu den AIRBUS-Werken zu fahren. Hier wurde uns dann der Weltkonzern AIRBUS von einem ehemaligen Mitarbeiter vorgesellt, was der Klasse sehr gut gefallen hat. Nach 3 stündiger Führung fuhren wir zurück nach Hamburg und genossen unseren letzten Abend auf der Reeperbahn, im Hostel oder irgendwo anders.

Am nächsten Morgen checkten wir aus unserem Hostel aus und hatten den Vormittag zur freien Verfügung. Wir trafen uns dann um 13 Uhr am Hamburger Hauptbahnhof um die Rückreise anzutreten. Um 21.45Uhr kamen wir dann erschöpft, übermüdet, aber glücklich in Waldshut an, wo unsere Eltern schon auf uns warteten.

WI1B: WIEN

Wiener Schnitzel und Linzer Torte

Rafael Scheuggenpflug

Wir fuhren um 6:00 Uhr morgens von Waldshut los. Um 18:30 Uhr sind wir in Wien angekommen.

Den Rest vom Tag nutzten wir, um die Stadt ein wenig zu erkunden. Während unseres Aufenthalts in der Stadt besichtigten wir das Schloss Belvedere und die bedeutenden Bauwerke der Stadt. Wir besuchten auch ein ehemaliges Bergwerk, welches sich mit Wasser gefüllt hatte und nun besichtigt werden kann.

Die Klasse Wi1b mit ihren Lehrern Andrea Thoß-Rauer und Daniel Hupka in Wien

Auch konnten wir auf einer Stadtrundfahrt mit einer Stadtführerin die Geschichte Wiens erfahren.

In den Wiener Opel-Werken konnten wir auch etwas über das wirtschaftliche Wien lernen.

Bei einer Schnitzeljagd, welche Frau Thoß-Rauer vorbereitet hatte, konnten wir die Geschichte Wiens etwas genauer erkunden. Die Klasse hatte großen Spaß dabei.

WI1B: HÜTTENTAGE

Zweieinhalb Tage Teambuilding in Lörrach

Andrea Thoß-Rauer

Die Hüttentage der Wirtschaftsschulklasse Wi1b brachte wie jedes Jahr Neues und Altes zusammen.

Neues, weil es tatsächlich die neue Situation gab, nun auf der Wirtschaftsschule zu sein und Altes, da sich einige der Schüler schon kannten.

Auch eine neue Situation für die Schüler: zweieinhalb Tage mit zwei neuen Lehrerinnen in Lörrach in der Jugendherberge verbringen. Die Schüler lernten, was Teambuilding und Lernen lernen ist. Sie erstellten eine Tagesformkurve, „schossen“ im Fach Deutsch auf Moorhühner oder lernten sich bei einem Spiel auf Englisch besser kennen. Geschicklichkeit war u.a. bei der Aufgabe gefragt, den höchsten Papierturm zu bauen. Am Abend wurden gemeinsam Filme geschaut.

Gewinnerinnen des Turmbau-Spiels Juliette Limburger, Alina Rohr, Nadja von Ow, Mira Büche und Alina Kohlbrenner (v.l.n.r.)

WI1A: HAMBURG

Die Wi1a zwischen Reeperbahn und Elbtunnel

Tim Zimmermann

Gleich am Montag hatten zwei Schüler eine „Stadtführung“ zum Hamburger Hafen organisiert. Wir liefen quer durch St. Pauli und waren sogar auf der Reeperbahn. Außerdem sind wir am Haus der Beatles vorbei gekommen. Als wir am Hafen ankamen, hatten wir volle Sicht auf eines der größten Kreuzfahrtschiffe der Welt, die „Queen Mary 2“. An den Landungsbrücken gibt es auch den alten Elbtunnel, den man immer noch zu Fuß oder mit dem Auto durchqueren kann. Für die Autos gibt es extra Aufzüge!

Am 2. Tag stand das Miniaturwunderland auf dem Plan. Dort sahen wir viele Städte, die wir als riesig empfinden, ganz klein. Für Zug und Eisenbahnfans ist es ideal. Die Züge fuhren von selber und ein paar Figuren bewegten sich und machten z.B. Musik oder tranken etwas. Gut erkannt hat man die Schweiz, Los Angeles, Alaska und natürlich Hamburg. Außerdem war ein großer Flughafen aufgebaut, auf dem tatsächlich Flugzeuge starteten und landeten.

Am nächsten Tag am späten Abend besuchten wir „Planten un Blomen“, einen sehr großen Park, der sehr liebevoll gestaltet war. Als wir alle dann an der Wiese am See ankamen, waren schon ziemlich viele Besucher da. Ein Teil der Klasse saß auf den Bänken und der andere Teil hatte sich in Gruppen auf der Wiese niedergelassen.

Als die Wasserspiele begannen, war es schon sehr dunkel, aber dadurch kamen die Lichter besser zur Geltung. Die Show zeigte viele Wasserfontänen die im Takt mit der Musik wechselten. Nach etwa 20 Minuten war die Show zu Ende.

Eine Stadtführung muss natürlich immer sein. Am Anfang der Tour erklärte uns die Stadtführerin einiges über das Rathaus – zum Beispiel, dass das Rathaus mit 120 Metern so lang wie breit ist. Wir erfuhren Interessantes über die Elbe und über die Sturmflut von 1962. Ebenfalls erzählte sie uns von teuren Läden. Zuletzt zeigte Sie uns eine Statue von Klaus Störtebecker, der angeblich mit abgehacktem Kopf noch 12 Meter weit lief und damit acht seiner Männer das Leben rettete. Die Stadtführung war zwar anstrengend, aber trotzdem sehr interessant.

Der nächste Tag war Museen in Bremerhaven gewidmet: dem Klimahaus und dem Auswandererhaus.

Am letzten Tag gab es zum Abschluss am Nachmittag ein Quiz rund um Hamburg. Die Gewinnerin bekam von Frau Stührmann eine typische Hamburger Schokolade mit Orangenfüllung. Es gab nicht nur eine Gewinnerin, sondern gleich zwei. Anna und Sabrina freuten sich sehr über ihren Gewinn. Am Abend gingen wir gemeinsam in eine Pizzeria essen.

Beim Aufbruch zum Bahnhof Altona passierte fast ein Unglück, da ein Teil der Reisegruppe die falsche Ebene wählte. Doch war nach dem ersten Schreck noch genug Zeit, das Gleis zu finden. Kevin und Noah konnten sogar nochmal zum Hostel rasen, um einen vergessenen Rucksack zu holen. Ende gut - alles gut!

Die Wi1a in Hamburg: Kevin Spitznagel, David Maier, Marius Zimmermann, Sabrina Hoggemüller, Sarah Bruckbauer, Anna Winkler, Tim Zimmermann, Besim Bahri und Andreas Schanz (Foto: Anna Winkler)

ZU BESUCH IN WALDHAUS

Förderverein „Partner Schule-Wirtschaft“ tagt in Waldhaus

Gerty Hoffmans

Wenn sich der Geschäftsführer der Brauerei Waldhaus bereit erklärt, für den Förderverein der Kaufmännischen Schulen Waldshut einen Vortrag über seine Marketing-Strategien zu halten, dann sind zwei Dinge naheliegend: Die Veranstaltung findet gleich vor Ort statt, und an Interessierten mangelt es auch nicht.

So trafen sich überraschend viele Mitglieder des Vereins zunächst zur fälligen Jahresversammlung direkt in den Räumen der Brauerei Waldhaus. Hier betonten der Vorsitzende, Norbert Lüttin, und der Finanzverwalter des Vereins, Georg Isele, dass es weiterhin Anliegen des Vereins sei, junge Leute unserer Schule auf vielfältige Art zu fördern.

Die Brauereigaststätte in Waldhaus (Foto: Manuel Dohmen)

Dieter Schmid, Geschäftsführer der Brauerei Waldhaus

Im Anschluss bot Dieter Schmid, Geschäftsführer der Brauerei Waldhaus und Nachkomme des Firmengründers, interessante Einblicke in die Welt des Marketing einer relativ kleinen Brauerei, die ihre Identität im Wettbewerb mit den großen Konkurrenten behaupten muss. In welchem Preis-Segment kann die Firma sich erfolgreich bewegen? Welchen Kundenkreis will man erreichen? Wie muss eine ansprechende Etikettierung aussehen? In diese und weitere Überlegungen bezog Dieter Schmid, der übrigens sein Abitur am Wirtschafts-gymnasium abgelegt hat, die Zuhörer mit ein. Ganz persönliche Überzeugungen in Bezug auf seine private Lebensweise rundeten den kurzweiligen Vortrag ab.

Dann konnten die Teilnehmer „praxisnah“ erleben, wie „Waldhaus“ - Bier entsteht. Aus erster Hand, nämlich vom Chef-Braumeister, Herrn Bernhard Vötter persönlich, konnte man erfahren, was über die Auswahl der Rohstoffe wie etwa Gerste und Hopfen entscheidet, wie wichtig das Planen der Vorräte ist und wie vorsichtig die Hefe zu behandeln ist. Man konnte spüren, dass hier jemand durch und durch von der Spitzenqualität „seines“ Produkts überzeugt ist.

Beim Vespern in der Brauerei-Gaststätte war die Begeisterung dieses Profis noch lange ein Thema.

Der Förderverein hat sich in seiner Zusammensetzung verändert:

Herr Johannes Kreiser (Villiger Söhne GmbH) übernimmt die Position von Andrea Hezel-Rüd (Sparkasse Waldshut).

DIE VIELFALT BEGRÜSSEN

Individuelle Förderung im BK1 und der BFW

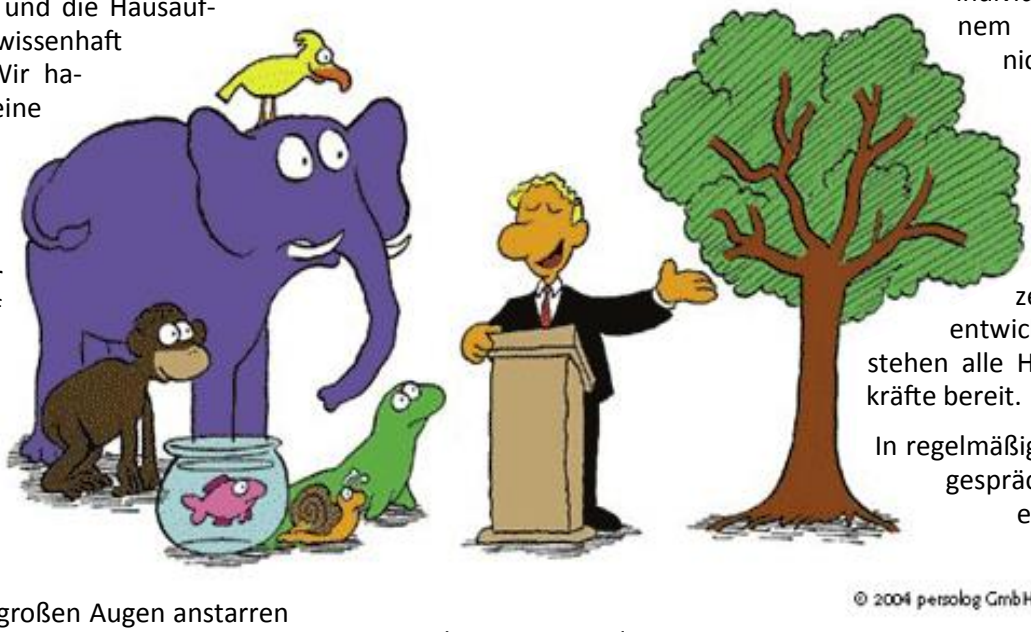
Federführend für das Konzept der individuellen Förderung an der KS-WT steht unsere Kollegin Brigitte Maier-Ladwig. Da die Schule im kommenden Schuljahr ein überarbeitetes Programm umsetzen will, hat die Redaktion des Schulberichtes Frau Maier-Ladwig gebeten, die in ihren Augen wichtigsten Grundpfeiler der individuellen Förderung darzulegen.

Brigitte Maier-Ladwig

Wir geben es gerne zu: Wir haben nicht nur Überflieger unter unseren Schülern die immer zuhören, fleißig mitarbeiten und die Hausaufgaben gewissenhaft erledigen. Wir haben auch kleine Äffchen, die von Thema zu Thema springen und sich nur schwer auf den aktuellen Unterrichtsstoff konzentrieren können; wir haben Goldfische, die uns mit großen Augen anstarren und von denen wir nur selten einen Laut aus ihrem Mund vernehmen; wir haben auch Schildkröten, die nur langsam und gemächlich ans Ziel kommen und wir haben Elefanten, die sich sehr dickhäutig gegen viele unserer Bemühungen erweisen. Wir haben sie und noch viele andere mehr. Sie alle besuchen unsere Schule und wir sind stolz auf ihre Verschiedenheit.

Schüler sind keine homogene Masse sondern Individuen mit jeweils eigenen Stärken und Schwächen. Sie dabei zu unterstützen ihre Schwächen abzubauen und ihre Stärken zu fördern, ist unsere Aufgabe.

Wie bieten unterschiedliche Lernzugänge an: Unterrichtsstoff kann alternativ durch Videos erarbeitet werden, durch einen Lehrervortrag, durch Arbeitsblätter u.a. im Lerntempoduett geben wir den Schülern die Möglichkeit in ihrem individuellen Lerntempo zu arbeiten. Wie berücksichtigen die unterschiedlichen Lerntypen, indem wir Lerntheken aufbauen, bei denen der Unterrichtsstoff aus verschiedenen Blickwinkeln präsentiert wird.



Wir gestalten im Team den Unterricht so, dass er an Vorerfahrungen der Schüler anknüpft und möglichst handlungsorientiert ist. Übungsaufgaben stellen wir in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen bereit. Auch bei der Wiedergabe des Gelernten bieten wir den Schülern unterschiedliche Kanäle an. Wer will, kann sein erarbeitetes Wissen als Concept Map präsentieren. Aber auch ein Lernvideo kann erstellt werden, welches wir auf unsere Klassenhomepage den anderen zur Verfügung stellen, ebenso kann ein Rollenspiel vorgeführt oder ein Unterricht selbst durchgeführt werden. Die Anliegen der Schüler werden ernst genommen und in regelmäßigen Schüler-Lehrer-Feedbacks thematisiert.

Soziale Kompetenzen werden eingeübt, indem die Schüler nicht nur Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen, sondern durch das kooperative Lernen und in ihrer Aufgabe als Lerntutoren auch lernen, Verantwortung für ihre Mitschüler zu übernehmen. Wer zusätzliche Unterstützung benötigt, kann in der wöchentlichen Lernzeit individuell mit seinem Fachlehrer nicht Verstandenes aufarbeiten bzw. Zusatzaufgaben erhalten, um die Kompetenzen weiterzuentwickeln. Hierfür stehen alle Hauptfachlehrkräfte bereit.

In regelmäßigen Coachinggesprächen wird der eigene Lernfortschritt eingeschätzt, über den Lernprozess reflektiert und vor allem auch individuell beraten. Dies alles können wir als Schule, weil wir über viele engagierte, kompetente und motivierte Lehrkräfte verfügen. Dies alles wollen wir als Lehrkräfte, weil wir unseren Beruf lieben, ebenso die Herausforderungen, die er mit sich bringt und vor allem mögen wir unsere Schüler.

Wirtschaftsschule

Kaufmännisches Berufskolleg I + II

Wirtschaftsgymnasium

Kaufmännische Berufsschule

Kontakt

Friedrichstraße 18

79761 Waldshut-Tiengen

Tel.: 07751 / 884-200

Fax: 07751 / 884-288

E-Mail: info@ks-wt.de

Im Sekretariat erreichen Sie

Frau Susann Piontek &

Frau Gaby Bühlmann

Ihre Ansprechpartner

Schulleitung

Karl-Heinz May, OStD

Tel.: 07751 / 884-201

Kaufmännische Berufsschule

Irmgard Blatter-Kramhöller, OStR‘in & Norbert Lüttin, StD

Tel.: 07751 / 884-205 & -204

Wirtschaftsgymnasium

Gerty Hoffmans, StD‘in & Simon Denz, StR

Tel.: 07751 / 884-202

Wirtschaftsschule / Berufskolleg

Brigitte Maier-Ladwig, StR‘in

Tel.: 07751 / 884-203

Impressum

HERAUSGEBER:	Kaufmännische Schulen Waldshut, Friedrichtstr. 18, D-79761 Waldshut-Tiengen Telefon: +49 (0) 77 51– 88 42 00 Fax: +49 (0) 77 51– 88 42 88 Email: info@ks-wt.de Web: www.ks-wt.de Twitter: twitter.com/ks_wt Schulträger: Landkreis Waldshut Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Schulleiter Karl-Heinz May, OStD
REDAKTION:	Franziska Gena, Manuel Dohmen
TITELBILD:	„Farbraum“, Christine Gold, Kunstkurs Graf, 1990 (Foto: M. Dohmen)
DRUCK:	DRUCKEREI HERBSTRITT GmbH & Co. KG, Untere Mühlenwiesen 2, D-79793 Wutöschingen
AUFLAGE:	400 Stück